

# Unternehmens- profil

2022

## Der Geschäftsbericht 2022 von Swiss Re

Der Geschäftsbericht von Swiss Re besteht aus dem Unternehmensprofil 2022 und dem Financial Report 2022. Darüber hinaus veröffentlicht Swiss Re einen umfassenden Sustainability Report.

Alle drei Berichte sind unter [www.reports.swissre.com/2022](http://www.reports.swissre.com/2022) zu finden.



## Inhaltsverzeichnis

Wichtige Finanzkennzahlen	4
Aktionärsbrief	8
Vision und Strategie	14
Marktumfeld	18
Themen	26
Widerstandsfähigkeit gegen Naturkatastrophen stärken	26
Plattformen und Lösungen, die Kunden weiterbringen	34
Mit den «Big Six» Lebensstilfaktoren zu mehr Lebensqualität	42
Mitarbeitende	50
HR-Initiativen weltweit	52
Interview mit Pravina Ladva	54
Menschen, die Ideen zum Leben erwecken	56
Geografische Verteilung der Mitarbeitenden	61
Nachhaltigkeit	62
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	70
Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen	76
Kontaktadressen	78

Swiss Re hat im Gesamtjahr 2022 einen Gewinn von 472 Mio. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 2,6% erzielt.

Gewinn

472 Mio.

(USD)  
(2021: 1,4 Mrd. USD)

Eigenkapitalrendite

2,6%

(2021: 5,7%)

Verdiente Nettoprämien  
und Honorareinnahmen  
der Gruppe

43,1 Mrd.

(USD)  
(2021: 42,7 Mrd. USD)

Finanzziele der Gruppe  
für 2023

>3 Mrd.

(USD)  
Gewinn 2023

Mehrjahresziele der Gruppe

14%

Eigenkapitalrendite<sup>1</sup> 2024

10%

Jährliches Wachstum des  
ökonomischen Eigenkapitals je Aktie

Eigenkapital

12,7 Mrd.

(USD)  
(2021: 23,6 Mrd. USD)

Vorgeschlagene reguläre  
Dividende je Aktie für 2022

6.40

(USD)  
(2021: 5.90 CHF)

Swiss Solvency Test (SST)

294%

SST-Quote der Gruppe  
(per 1. Januar 2023)

<sup>1</sup> Bezieht sich auf das im Februar 2022 bekannt gegebene Ziel für die Eigenkapitalrendite nach US-GAAP, das auf einem erwarteten Eigenkapital oberhalb der 23,6 Mrd. USD von Ende 2021 basierte.



## Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen nach Region

51%

Nord- und Südamerika:  
22,1 Mrd. USD  
(2021: 21,0 Mrd. USD)

31%

Europa inkl. Naher Osten und Afrika:  
13,2 Mrd. USD  
(2021: 13,5 Mrd. USD)

18%

Asien-Pazifik:  
7,8 Mrd. USD  
(2021: 8,2 Mrd. USD)

## Finanzkraftrating

AA-

Standard & Poor's  
(per 3. November 2022)

Aa3

Moody's  
(per 24. November 2022)

A+

A.M. Best  
(per 18. August 2022)

## Wichtige Nachhaltigkeitsratings

AAA

ESG-Rating von MSCI<sup>1</sup>  
(per 13. Mai 2022)

87/100

S&P Global ESG-Score 2022  
(per Oktober 2022)

B

CDP-Score 2022 in der  
Kategorie Klimawandel

<sup>1</sup> Nähere Informationen zu ESG-Ratings von MSCI, einschliesslich ihrer Methodologie und eines Haftungsausschlusses, finden Sie unter [www.swissre.com/disclaimers](http://www.swissre.com/disclaimers).

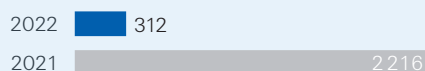
## Die Geschäftseinheiten von Swiss Re auf einen Blick: Ergebnisse im Jahr 2022 und Ziele für 2023

### Reinsurance

Reinsurance ist gemessen am Gewinn die grösste Geschäftseinheit von Swiss Re und die Grundlage für unsere Finanzstärke. Mit den beiden Segmenten Property & Casualty und Life & Health generiert Reinsurance etwa 85% der Nettoprämien und Honorareinnahmen. Ziel der Geschäftseinheit ist es, die branchenweit führende Position von Swiss Re durch diszipliniertes Underwriting, umsichtiges Portfeuillemanagement und gewissenhafte Kundenbetreuung auszubauen.

Gewinn  
(in Mio. USD)

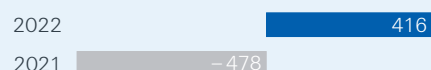
#### Property & Casualty



Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mrd. USD)



#### Life & Health



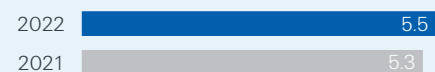
### Corporate Solutions

Corporate Solutions bietet Risikotransferlösungen für grosse und mittelgrosse Firmenkunden weltweit. Ihre innovativen, individuell zugeschnittenen Produkte und Standardversicherungsdeckungen tragen dazu bei, Unternehmen widerstandsfähiger zu machen. Ergänzend bietet ihr branchenweit führender Schadenservice zusätzliche Sicherheit.

Gewinn  
(in Mio. USD)



Verdiente Nettoprämien  
(in Mrd. USD)



### Ergebnis 2022

P&C Re erzielte 2022 einen Gewinn von 312 Mio. USD, unterstützt durch einen starken Gewinn von 595 Mio. USD im vierten Quartal. Belastet wurde das Jahresergebnis durch die höher als erwartet ausgefallene wirtschaftliche Inflation, für die Swiss Re Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mrd. USD<sup>1</sup> bildete.

### Ziel 2023

< 95%

P&C Re wird für 2023 einen Schaden-Kosten-Satz von unter 95% anstreben.

### Ergebnis 2022

L&H Re hat 2022 einen Gewinn von 416 Mio. USD erzielt, verglichen mit einem Verlust von 478 Mio. USD im Vorjahr. Zudem konnte das Gewinnziel von etwa 300 Mio. USD übertroffen werden. Die COVID-19-bedingten Schäden sanken 2022 von fast 2 Mrd. USD im Jahr 2021 auf 588 Mio. USD.

### Ziel 2023

~ 900 Mio.

(USD)

L&H Re wird für 2023 einen Gewinn von etwa 900 Mio. USD anstreben.

### Ergebnis 2022

Corporate Solutions erzielte 2022 einen Gewinn von 486 Mio. USD. Das robuste Ergebnis spiegelt eine solide Performance des zugrunde liegenden Geschäfts und ein starkes Wachstum des Neugeschäfts in den ausgewählten Zielpartefeuilles wider. Belastet wurde das Ergebnis durch eine erhöhte Zahl von Man-made-Grossschäden. Mit zusätzlichen Rückstellungen von 0,1 Mrd. USD<sup>1</sup> hat die Geschäftseinheit ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber einer künftigen Schadeninflation verbessert.

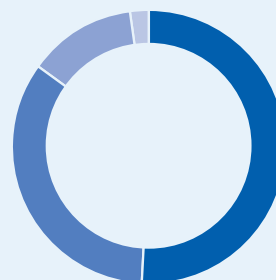
### Ziel 2023

< 94%

Corporate Solutions wird für 2023 einen Schaden-Kosten-Satz von unter 94% anstreben.

### Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen nach Geschäftseinheit

- 51% P&C Reinsurance
- 35% L&H Reinsurance
- 13% Corporate Solutions
- 1% Gruppenpositionen (einschliesslich iptiQ)



<sup>1</sup> Darin enthalten sind Rückstellungen aus Vorjahren und aus dem laufenden Jahr für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR).



Christian Mumenthaler  
Group Chief Executive Officer



Sergio P. Ermotti  
Präsident des Verwaltungsrates

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ein schrecklicher Krieg in Europa, verheerende Naturkatastrophen, die anhaltende Pandemie und ein plötzlicher Anstieg der Inflation – dies sind nur einige der Faktoren, die das Jahr 2022 bestimmt und zu einem der turbulentesten in der Geschichte unserer Branche gemacht haben. Trotz dieser Herausforderungen war Swiss Re am Ende des vergangenen Jahres in einer stärkeren Position als zu Jahresbeginn, wie die solide Performance unserer wichtigsten Geschäftsbereiche im vierten Quartal und

unsere sehr starke Kapitalausstattung belegen. Unser Ausblick für 2023 hat sich deutlich verbessert.

Doch betrachten wir zunächst einige der Schlüsselfaktoren, die das vergangene Jahr geprägt haben: Aus makroökonomischer Sicht dominierte 2022 die Sorge um die Inflation und eine weltweite Konjunkturabschwächung. Gegen die Inflation sind die Zentralbanken mit ihren Zinserhöhungen entschlossen vorgegangen, doch das wirtschaftliche Umfeld bleibt volatil. Auch wenn die Inflation in einigen Regionen

leicht nachgelassen hat, wird sie wohl noch längere Zeit über dem Niveau der letzten Jahrzehnte liegen. Dies wirft wichtige Fragen auf: Können die grossen Volkswirtschaften einer Rezession entgehen? Falls nicht, wie lang würde der Abschwung dauern und welches Ausmass hätte er?

Hinzu kommt: Wenn die Zentralbanken mit ihren Zinserhöhungen zu früh aufhören, also bevor die Inflation wieder das Zielniveau erreicht, leiden darunter die Sparer, weil die Teuerung die Anlageerträge aufzehrt. In Verbindung mit dem Schreckgespenst einer

Wirtschaftsflaute kann dies dazu führen, dass die Ungleichheit zunimmt und der soziale Zusammenhalt geschwächt wird.

Swiss Re hat das ganze Jahr über Massnahmen ergriffen, um sich auf diese makroökonomische Lage einzustellen und zu gewährleisten, dass wir gut für die Zukunft gerüstet sind. Mit weiteren Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mrd. USD<sup>1</sup> sind wir dem Risiko zukünftig steigender Schadenszahlungen begegnet, das sich in unserem Sach- und Haftpflichtgeschäft durch die wirtschaftliche Inflation ergibt. Damit ist Swiss Re für die Zukunft besser aufgestellt, wenngleich dadurch unsere Profitabilität im Jahr 2022 belastet wurde. Steigende Zinsen tragen zwar bereits dazu bei, diesen Effekt zu kompensieren, weil der Ertrag unseres festverzinslichen Portefeuilles zunimmt, ihren vollumfänglichen Einfluss werden die höheren Renditen jedoch erst nach und nach zeigen.

Auch die Finanzmärkte, die lange Zeit von rekordtiefen Zinsen profitiert hatten, haben unter dem plötzlichen geldpolitischen Kurswechsel und der Unsicherheit wegen des tragischen Kriegs in der Ukraine gelitten. Die höhere Volatilität an den Finanzmärkten wirkt sich unmittelbar auf unsere Ergebnisse aus, da wir nach dem Rechnungslegungsstandard US-GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) Anpassungen der Marktbewertung von Finanzanlagen in jedem Quartal in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verbuchen müssen – anders als unsere europäischen Mitbewerber, die nach IFRS (International Financial Reporting Standards) berichten. Dies führte 2022 bei kotierten Aktien, ausserbörslichem Eigenkapital und wesentlichen Beteiligungen zu Marktbewertungsverlusten in Höhe von etwa 0,6 Mrd. USD (nach Abzug von Sicherungsgeschäften).

Trotz dieser widrigen Umstände hat Swiss Re ihre Kunden im Laufe des Jahres weiter in ihren Bemühungen unterstützt, sich schnell von einschneidenden globalen und regionalen Ereignissen zu erholen. Die anhaltende COVID-19-Pandemie hat erneut Spuren hinterlassen und vor allem im ersten Quartal 2022 in unserem Geschäftssegment Life & Health Reinsurance (L&H Re)

Schadenszahlungen in Höhe von 0,6 Mrd. USD verursacht. Da COVID-19 in die Endemiephase übergeht, ist die Sterblichkeit jedoch in vielen Regionen gesunken, und L&H Re konnte für das Gesamtjahr wieder einen soliden Gewinn erzielen.

Im vergangenen Jahr ereigneten sich zudem wieder zahlreiche Naturkatastrophen, seien es schwere Stürme wie der Hurrikan Ian – einer der stärksten Hurrikane, die jemals die USA erreicht haben – oder kleinere Ereignisse wie Überschwemmungen und Hagelstürme, die zusammen ebenfalls erhebliche Schäden verursacht haben. Insgesamt hatten Naturkatastrophen 2022 geschätzte versicherte Schäden von 125 Mrd. USD zur Folge – weit über dem Zehnjahresdurchschnitt von 81 Mrd. USD. In unserem Geschäftssegment Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) lagen die Schäden aus Naturkatastrophen bei 2,7 Mrd. USD<sup>2</sup> und damit um 0,5 Mrd. USD über den Erwartungen (nach Abzug der günstigen Entwicklung aus Vorjahresereignissen).

Wir haben uns angesichts dieser Herausforderungen konsequent darauf konzentriert, unsere Strategie umzusetzen und stehen unverändert hinter dem Naturkatastrophen-geschäft. Ungeachtet der jährlichen Schwankungen hat es sich langfristig als profitabel erwiesen.

Um die Aktionärsrendite zu verbessern und gleichzeitig unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen, legen wir grossen Wert auf die Portefeuillequalität und die Neubewertung von Risiken. Dieser Ansatz trägt jetzt Früchte, wie die erfolgreichen Vertragserneuerungen von P&C Re im Januar 2023 zeigen. Nach entsprechenden Anpassungen des Geschäfts weist auch L&H Re wieder eine erfreuliche Profitabilität auf, nachdem das Segment Anfang 2022 erhebliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen hatte. Corporate Solutions hat weiterhin robuste Ergebnisse erreicht und die Ziele für das Gesamtjahr übertroffen.

Wir sind zuversichtlich, dass Swiss Re 160 Jahre nach der Gründung im Jahr 1863 gut aufgestellt ist, um erfolgreich zu

«Um die Aktionärsrendite zu verbessern und gleichzeitig unsere Kunden weiter zu unterstützen, legen wir grossen Wert auf die Portefeuillequalität und die Neubewertung von Risiken. Dieser Ansatz trägt jetzt Früchte.»

<sup>1</sup> Darin enthalten sind Rückstellungen aus Vorjahren und aus dem laufenden Jahr für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR).

<sup>2</sup> Nach Abzug von Wiederauffüllungsprämien in Höhe von 0,2 Mrd. USD.



«Angesichts der Herausforderungen einer unsicheren Welt wird Swiss Re weiterhin tun, was wir immer getan haben: Wir fungieren als Puffer, indem wir Absicherungen anbieten und unser Risikowissen ausbauen, um unsere Kunden gegen künftige Bedrohungen zu wappnen.»

sein und ihre zentrale Mission zu erfüllen, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Angesichts der Herausforderungen einer unsicheren Welt wird Swiss Re weiterhin tun, was wir immer getan haben: Wir fungieren als Puffer, indem wir Absicherungen anbieten und unser Risikowissen ausbauen, um unsere Kunden gegen künftige Bedrohungen zu wappnen.

### Konzern- und Geschäftsentwicklung 2022

Aufgrund der beschriebenen Einflüsse belief sich der Konzerngewinn für das Gesamtjahr 2022 auf 472 Mio. USD, und die Eigenkapitalrendite (ROE) lag bei 2,6%. Im Jahr 2021 hatte der Gewinn bei 1,4 Mrd. USD und die Eigenkapitalrendite bei 5,7% gelegen. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen 2022 gegenüber dem Vorjahr um 0,9% auf 43,1 Mrd. USD. Dabei wurde das Wachstum durch ungünstige Wechselkursentwicklungen beeinträchtigt; legt man stabile Wechselkurse zugrunde, beträgt der Zuwachs 5,3%.

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) sank von 3,2% auf 2,0%, verursacht durch den Rückgang der globalen Aktienmärkte und die damit verbundenen Auswirkungen von Marktbewertungen auf Aktienanlagen. Die Umlaufrendite stieg 2022 auf 2,6% gegenüber 2,2% im Vorjahr, was Reinvestitionen bei steigenden Zinsen zu verdanken ist. Dies hat zu einer Steigerung der Wiederanlage renditen geführt. Im vierten Quartal erhöhte sich die Umlaufrendite auf 3,0%, während die Rendite durch die Reinvestition in Obligationen bei 5,1% lag.

P&C Re erwirtschaftete einen Gewinn von 312 Mio. USD, verglichen mit 2,2 Mrd. USD im Jahr 2021. Belastet wurde das Jahresergebnis dadurch, dass die wirtschaftliche Inflation wie auch die Naturkatastrophenschäden höher ausfielen als erwartet. Der ausgewiesene Schaden-Kosten-Satz von P&C Re lag im Gesamtjahr bei 102,4%, und der normalisierte<sup>3</sup> Schaden-Kosten-Satz betrug 96,9%, womit das Ziel von weniger als 94% verfehlt wurde.

Die Erneuerungsrunde von P&C Re im Januar 2023 stand im Zeichen der

Überprüfung von Preisen, Vertragsformulierungen und Strukturen. Die Naturkatastrophen von 2022 – vom Hurrikan Ian an der US-Atlantikküste über Überschwemmungen in Australien bis hin zu hagelträchtigen Konvektionsgewittern in Europa – hatten verdeutlicht, dass kräftige Preiserhöhungen und höhere Selbstbehalte für Erstversicherer dringend geboten waren. Mit den erzielten Ergebnissen sind wir zufrieden: Das Vertragsvolumen hat sich im Vergleich zum Geschäft, das zur Erneuerung anstand, um 13% erhöht, und der Gesamtanstieg der Preise um 18% gleicht die – aufgrund der Inflation und anderer Veränderungen der Risikobewertung – um 13% höheren Schadenannahmen mehr als aus.

L&H Re hat 2022 einen Gewinn von 416 Mio. USD erzielt, verglichen mit einem Verlust von 478 Mio. USD im Vorjahr. Die COVID-19-bedingten Schäden sanken von fast 2 Mrd. USD im Jahr 2021 auf 588 Mio. USD. Das Geschäftssegment übertraf sein Profitabilitätsziel für das Gesamtjahr in Höhe von rund 300 Mio. USD, nicht zuletzt dank erfolgreicher Transaktionen in der Region Americas. Im Jahr 2023 wird sich L&H Re weiter auf Wachstum und Innovation konzentrieren, die Profitabilität steigern, unsere Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen und nach herausragendem Underwriting streben.

Der Gewinn von Corporate Solutions ging von 578 Mio. USD im Jahr 2021 auf 486 Mio. USD zurück. Belastet wurde dieses Ergebnis durch eine erhöhte Zahl von Man-made-Grossschäden, darunter auch Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, und eine deutlich weniger günstige Entwicklung aus Vorjahresereignissen. Dennoch spiegelt es eine solide Performance des zugrunde liegenden Geschäfts sowie ein starkes Wachstum des Neugeschäfts in den ausgewählten Zielpartefeuilles wider. Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions lag für das gesamte Jahr 2022 bei 93,1% und übertraf damit das Ziel von weniger als 95%. Corporate Solutions stärkt die Partnerschaften mit Kunden über unsere Plattform «Risk Data & Services», indem wir sie dabei unterstützen,

<sup>3</sup> Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt wird die Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren.

besonders komplexe, verzahnte Risiken zu bewältigen, die eine digitale Transformation erfordern.

iptiQ, die White-Label-Digitalversicherungsplattform von Swiss Re, ist 2022 weiter gewachsen und hat die Zahl der bestehenden Policen gegenüber dem Vorjahr von 1,6 Millionen auf mehr als 2,1 Millionen gesteigert. Die gebuchten Bruttoprämien sind gegenüber dem Vorjahr um 17,7% auf 851 Mio. USD gestiegen, wozu alle Regionen beigetragen haben. Bei stabilen Wechselkursen ergab sich ein Wachstum von 27,8%. Ein Highlight war, dass iptiQ mithilfe der ursprünglich für das eigene Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft in der Region EMEA entwickelten Plattform «Tangram» das Underwriting für ein neues digitales Lebensversicherungsprodukt der Zurich Insurance Group automatisiert hat. Kunden können damit schnell und unkompliziert online Versicherungen abschliessen.

Unsere Kapitalausstattung ist weiterhin sehr stark, und die SST-Quote (Swiss Solvency Test) der Gruppe lag per 1. Januar 2023 bei 294%. Dadurch konnten wir bei der Erneuerungsrunde im Januar 2023 die attraktiven Marktbedingungen nutzen und an unserer Kapitalrückgabepolitik festhalten. Der Verwaltungsrat beantragt an der nächsten Generalversammlung eine Dividende von 6.40 USD je Aktie.

#### **Umfassender Nachhaltigkeitsansatz**

Swiss Re hat weiterhin grossen Wert auf den Aufbau eines nachhaltigen Geschäfts gelegt und weitere Fortschritte bei der Senkung ihrer Emissionen gemacht. Ziel ist, bis 2030 mit dem eigenen Geschäftsbetrieb und bis 2050 auch mit unserem Anlage- und Versicherungsportefeuille Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.<sup>4</sup>

Im Asset Management haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kohlenstoffintensität unseres Aktien- und Unternehmensanleihenportefeuilles bis 2025 um 35% zu reduzieren, wobei wir im Vergleich zum Basisjahr 2018 bereits eine Reduktion um 42% erreicht haben. Wir verfolgen weiter

unser längerfristiges Ziel, bei den Aktien- und Unternehmensanleihenportefeuilles bis 2030 aus allen Anlagen mit Kohlebezug auszusteigen.

Im Underwriting hat Swiss Re im März 2022 bekannt gegeben, wie wir das Öl- und Gasgeschäft an unseren Verpflichtungen zum Erreichen des Netto-Null-Ziels ausrichten wollen. So soll die Hälfte unserer Öl- und Gasprämien aus einzelnen Rück-/Versicherungsdeckungen bis 2025 von Unternehmen stammen, die sich bei ihren Treibhausgasemissionen ihrerseits an Netto-Null-Zielen orientieren. Bis 2030 sollen die Rück-/Versicherungsportefeuilles von Swiss Re nur noch Öl- und Gasunternehmen umfassen, die auf Kurs sind, ihre Emissionen bis zur Mitte des Jahrhunderts auf netto null zu senken. Wir machen weiterhin Fortschritte beim vollständigen Ausstieg aus Kapitalanlagen mit Kohlebezug, der gemäss unserer 2018 eingeführten Richtlinie für thermische Kohle in den OECD-Ländern bis 2030 und in der übrigen Welt bis 2040 abgeschlossen sein soll.

Der Krieg in der Ukraine hat auf den Energiemärkten in Europa und darüber hinaus zu Verwerfungen geführt. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass die Netto-Null-Ziele davon unberührt bleiben müssen. Deshalb steht unser kontinuierlicher Einsatz für den Übergang zu Netto-Null-Emissionen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie 2023–2025 der Swiss Re Gruppe. Wir senken die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb weiter und helfen gleichzeitig unseren Kunden, dies auch bei ihren Aktivitäten zu tun.

Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zu stärken bleibt unser Fokus: Wir unterstützen die Anpassung an den Klimawandel, steigern die Fähigkeit zum Wiederaufbau nach Katastrophen und fördern die finanzielle Inklusion, die mit dem Zugang zu Versicherungen einhergeht. Swiss Re ist deshalb bestrebt, Versicherungen bezahlbarer, einfacher verfügbar und besser zugänglich zu machen. Dabei konzentrieren wir uns auf Gruppen, die unsere Branche bisher nicht erreicht hat,

«Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zu stärken bleibt unser Fokus: Wir unterstützen die Anpassung an den Klimawandel, steigern die Fähigkeit zum Wiederaufbau nach Katastrophen und fördern die finanzielle Inklusion, die mit dem Zugang zu Versicherungen einhergeht.»

<sup>4</sup> Netto null bedeutet, dass für jede Tonne Treibhausgas, deren Emission nicht vermieden werden kann, eine entsprechende Menge CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entnommen und dauerhaft gespeichert werden muss.

«Der positive Ausblick stützt sich auf attraktive Marktbedingungen und das erhöhte Risikobewusstsein bei unseren Kunden und deren eigenen Kunden.»

etwa Menschen, die an chronischen Krankheiten leiden oder in ländlichen Gegenden leben. So hat Swiss Re 2022 gemeinsam mit einem Partner in China ein Versicherungsprodukt zur Abdeckung schwerer Erkrankungen entwickelt, das über eine digitale Zahlungs-App vertrieben wird. Dies ermöglicht Millionen von Menschen den Zugang zu diesem Produkt. Im indischen Bundesstaat Westbengalen hat Swiss Re in Zusammenarbeit mit der Agriculture Insurance Company of India, der lokalen Regierung und dem National Remote Sensing Centre eine parametrische Lösung für Bauern entwickelt, die von Dürre betroffen sind.

Darüber hinaus hat Swiss Re ihr Engagement für die Förderung der Diversität im eigenen Führungsteam erneuert. Diversität in den eigenen Reihen ist für den Verwaltungsrat von grösster Bedeutung: Nachdem sich der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr formell verpflichtet hat, seinen Frauenanteil bis zur nächsten Generalversammlung auf mindestens 30% zu steigern, hat Swiss Re vorgeschlagen, Vanessa Lau, Group Chief Financial Officer von Hong Kong Exchanges and Clearing Limited, und Pia Tischhauser, bis 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der Boston Consulting Group, an der Generalversammlung 2023 neu in den Verwaltungsrat zu wählen. Nach der kürzlich angekündigten Reorganisation der Gruppe wird auch in der Geschäftsleitung der Frauenanteil weiter steigen.

Mit unserem Einsatz für Kernthemen wie Geschlechtsidentität, Generationen, Hautfarbe und ethnische Zugehörigkeit, LGBTI+ und psychische Gesundheit haben wir weitere Fortschritte bei unseren Bemühungen gemacht, dem wichtigen Bereich Diversity, Equity & Inclusion (DEI) in allen Aspekten gerecht zu werden. Wir haben unsere DEI-Strategie aktualisiert und dabei die Inklusion in den Mittelpunkt gestellt, um durch Fokussierung, Rechenschaftspflichten und gemeinsames Engagement mehr Durchschlagskraft zu entfalten. Unser Ziel ist klar: Wir wollen eine Kultur schaffen, die durch noch mehr Inklusion die Vorteile nutzt, die unsere Diversität bietet.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Initiativen von Swiss Re finden Sie in unserem Sustainability Report 2022.

### **Ausblick und neue Profitabilitätsziele**

Die Risikolandschaft, in der Swiss Re tätig ist, war jahrelang von Überkapazitäten und einem Überangebot an Kapital von traditionellen und nichttraditionellen Anbietern geprägt. Mittlerweile hat sich der Rück-/Versicherungsmarkt grundlegend verändert, und unsere Branche steht an einem Wendepunkt: Wir erleben die Rückkehr in ein Umfeld, in dem die Preise die vorhandenen Risiken besser widerspiegeln. Swiss Re nimmt die Chancen und die Verantwortung wahr, die mit diesem neu geschärften Risikobewusstsein verbunden sind, und steht ihren Kunden als Partner zur Seite, um sie nach Katastrophen zu unterstützen oder, besser noch, ihnen zu helfen, sich schon im Voraus auf solche Ereignisse einzustellen.

Um hierfür bestmöglich gerüstet zu sein, hat Swiss Re im Februar 2023 Änderungen an der Organisationsstruktur der Gruppe angekündigt, die darauf abzielen, einfachere Strukturen zu schaffen, die Effizienz zu steigern und Kunden noch besser zu unterstützen. Eine dieser Änderungen, die im April 2023 in Kraft treten, ist die Aufteilung der Geschäftseinheit Reinsurance in L&H Re und P&C Re als separate Geschäftseinheiten mit jeweils eigenem fokussiertem Underwriting. Ausserdem haben wir die neue Geschäftseinheit Global Clients and Solutions gegründet, um die Zusammenarbeit mit unseren grössten Kunden zu verbessern und unsere strategischen Wachstumsbereiche auszubauen.

Die Swiss Re, die wir aufbauen, wird ein schnellerer, schlankerer Rückversicherer sein, bei dem die Mitarbeitenden mehr Eigenverantwortung haben, Entscheidungen zügig getroffen werden und die Verantwortlichkeiten im Markt klarer geregelt sind.

Diese Transformation schafft auch die Voraussetzungen dafür, dass Swiss Re ihre Finanzziele für das Jahr 2023 erreichen kann, darunter ein Konzerngewinn von



mehr als 3 Mrd. USD. Angesichts der geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten ist Swiss Re bestrebt, die sehr starke Kapitalausstattung im Jahr 2023 mit einer SST-Quote der Gruppe deutlich oberhalb der Zielspanne von 200–250% zu behaupten.

P&C Re wird 2023 einen ausgewiesenen Schaden-Kosten-Satz von unter 95%, L&H Re einen Gewinn von etwa 900 Mio. USD und Corporate Solutions einen ausgewiesenen Schaden-Kosten-Satz von unter 94% anstreben.

Der positive Ausblick stützt sich auf attraktive Marktbedingungen und das erhöhte Risikobewusstsein bei unseren Kunden und deren eigenen Kunden. Andere positive Faktoren sind der erwartete weitere Rückgang der COVID-19-Schäden, die höheren Zinsen, durch die unsere Anlageerträge steigen, und unsere Kostendisziplin.

Auch wenn das gefühlte Pandemierisiko in weiten Teilen der Welt abnimmt, dürfte COVID-19 eine Bedrohung bleiben, da der Erreger endemisch wird, auf Jahrzehnte hinaus weltweit zirkuliert und saisonale

Infektionswellen auslösen kann, ähnlich wie bei der Grippe und anderen Atemwegserkrankungen. Trotzdem wird die Belastung der Versicherungsportefeuilles durch COVID-19 stark nachlassen. Für die Zukunft sollte unser Schwerpunkt darauf liegen, der Gesellschaft bei der Vorbereitung auf künftige globale Gesundheitskrisen zu helfen.

Angesichts der makroökonomischen Aussichten ist wohl mit weiter anhaltender Volatilität zu rechnen. Zahlreichen Regionen wurde eine Rezession vorhergesagt, wobei Zeitpunkt, Schwere und Dauer eines möglichen Abschwungs ungewiss bleiben.

Obwohl wir von anhaltender Volatilität ausgehen, sind wir zuversichtlich, dass wir mit unserem Ansatz zur Bewertung, Tarifierung und Minderung von Risiken auf dem besten Weg sind, um unsere Ziele für 2023 zu erreichen. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Einsatz für Swiss Re.

Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir für Ihre kontinuierliche Unterstützung danken.

Zürich, 16. März 2023



Sergio P. Ermotti  
Präsident des Verwaltungsrates



Christian Mumenthaler  
Group Chief Executive Officer

# Vision und Strategie

Die Vision von Swiss Re:

## Wir machen die Welt widerstandsfähiger

Swiss Re ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden setzen wir unsere Vision um, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Unsere Mission ist klar: Gemeinsam nutzen wir fundiertes Wissen, intelligente Datenanalyse und unsere Kapitalstärke, um Risiken zu antizipieren und zu steuern. So fördern wir den Fortschritt unserer Kunden und tragen weltweit zu Wiederaufbau, Erneuerung und Zukunftsfähigkeit bei. 75% aller Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyberkriminalität – sind bis heute nicht versichert. Das wollen wir ändern.

# Unsere Strategie auf einen Blick

Die Strategie der Gruppe stützt sich auf die Stärken von Swiss Re und stellt sicher, dass wir gerüstet sind, um unseren zentralen Überzeugungen hinsichtlich der Zukunft gerecht zu werden. Auf dieser Grundlage schaffen wir Mehrwert für die Stakeholder von Swiss Re.



## Was wir tun

Unser Ziel ist es, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Deshalb stellen wir unsere Kunden und Partner in den Mittelpunkt unseres Geschäfts. Beim Umgang mit Risiken in allen Bereichen der Weltwirtschaft verfolgen wir drei Ansätze:

### **Risikotransfer – wir reduzieren die Risikoexposition unserer Kunden und die ihrer eigenen Kunden**

Wir arbeiten mit unseren Kunden und Partnern zusammen, um Rück-/Versicherungsschutz gegen Grossschäden zur Verfügung zu stellen. Dabei kommen verschiedene Arten des Risikotransfers in Frage: traditionelle Rück-/Versicherung

in den Bereichen Sach- und Haftpflicht- sowie Lebens- und Krankenversicherung; grosse und komplexe Transaktionen; und der Risikotransfer im öffentlichen Sektor, bei dem wir mit Regierungen zusammenarbeiten.

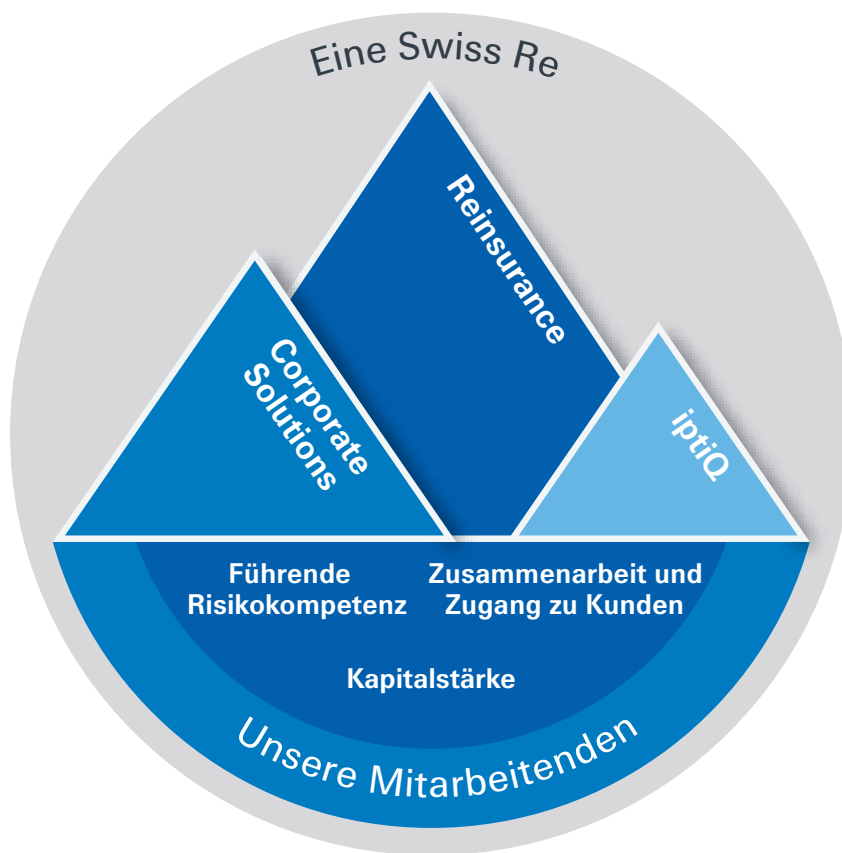
### **Risikoexpertise – wir helfen unseren Kunden, Risiken besser zu verstehen und zu übernehmen**

Unsere Forschung, Lösungen und Instrumente ermöglichen ein besseres Verständnis von Risiken und Chancen. Durch die Nutzung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Datenanalytik, können wir unseren Kunden und Partnern Dienstleistungen und Risikoexpertise anbieten,

die ihnen helfen, vermehrt datengestützte Entscheidungen zu treffen und Risiken zu übernehmen.

### **Risikopartnerschaften – wir arbeiten mit anderen zusammen, um neue, innovative Möglichkeiten zur Bearbeitung, Übertragung und Diversifikation von Risiken zu finden**

Im Rahmen starker Partnerschaften bauen wir Plattformen für die Bearbeitung, Übertragung und Diversifikation von Risiken auf. Dies umfasst den Zugang zu Kapitalmärkten, B2B2C-Produkten (Business-to-Business-to-Consumer), öffentlich-privaten Partnerschaften und neuen Ökosystemen.



### Wie wir vorgehen

Reinsurance ist unser Kerngeschäft. Wir handeln als «Eine Swiss Re», gestützt auf ein gemeinsames Fundament. Wir bleiben flexibel, wenn es darum geht, neue Geschäftsfelder aufzubauen.

### Wir handeln als «Eine Swiss Re»

und nutzen unsere Stärken als integrierte Gruppe sowie die Synergien zwischen unseren Geschäftsbereichen. Neben Reinsurance als Kern unseres Geschäfts stehen Corporate Solutions als spezialisierter Risikopartner für Unternehmenskunden und iptiQ als digitale B2B2C-Versicherungsplattform bereit. Für jedes Geschäftssegment haben wir spezifische

strategische Prioritäten. Unterstützt werden die Geschäftssegmente durch die Gruppe.

### Differenzierungsfaktoren

Wir konzentrieren uns auf drei Differenzierungsfaktoren:

- Kapitalstärke, mit einer gemeinsamen Kapitalbasis und einer straffen rechtlichen Organisationsstruktur.
- Einen einheitlichen Kundenansatz und Zugang zu Partnerschaften mit dem öffentlichen Sektor und mit Unternehmen.
- Langjährige führende Risikokompetenz, zu der auch das Swiss Re Institute beiträgt.

### Unsere Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden von Swiss Re bilden die Basis unserer gemeinsamen Tätigkeit. Unsere Haltung und Einstellung spielt bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie eine entscheidende Rolle.

# Markt- umfeld

In diesem Abschnitt befassen wir uns mit den grossen Trends, die 2022 die Risikowahrnehmung unserer Kunden geprägt haben: die globalen Lieferkettenprobleme, die Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation und die Massnahmen zur Dekarbonisierung der Weltwirtschaft. Ausserdem liefern wir einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Rückversicherungsmarkt im vergangenen Jahr. In einem speziellen Beitrag beleuchten wir zudem die wichtigsten technologischen Herausforderungen, die Swiss Re auf dem Radar hat.

# Auf globale Lieferkettenprobleme reagieren

Eine Kombination mehrerer Faktoren hat 2022 zu weltweiten Lieferengpässen bei Nahrungsmitteln, Energie und Industriegütern geführt. Swiss Re hat auf die gestiegene Nachfrage von Kunden und Unternehmen nach Wissen und Datenanalysen zur Bewältigung von Versorgungsschocks reagiert.

## Versicherungsprämien in gewerblichen Sparten

1 Bio. USD

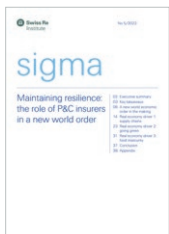
Prämienpotenzial des Abbaus von Risiken globaler Lieferketten bis 2050

## Versicherungsprämien in gewerblichen Sach- und Haftpflichtsparten

30 Mrd. USD

Prämieneinnahmen aus Aktivitäten zur Umstrukturierung von Lieferketten bis 2026

## Wichtige Veröffentlichung



sigma 5/2022: Maintaining resilience: the role of P&C insurers in a new world order

[Lesen Sie den vollständigen Bericht auf](#)

[swissre.com](https://www.swissre.com)

### Das Thema

Die globalen Lieferketten sind durch Naturkatastrophen, die weltweite Pandemie und geopolitische Instabilität unter Druck geraten. Diese Ereignisse haben zu Engpässen bei verschiedenen Waren, Wirtschaftsflauten und höherer wirtschaftlicher Inflation geführt. Daher werden nun in vielen Ländern die Lieferketten neu justiert, um die Wirtschaft gegen künftige Störungen des Handels abzusichern. Besonders die rasche Folge der Schocks durch COVID-19 und den Krieg in der Ukraine hat die Besorgnis über die Energie- und Ernährungssicherheit verstärkt.

### Das Risiko

Bisher wurden Lieferketten meist auf Effizienz optimiert, was zu weit verbreitetem Offshoring führte, weil Unternehmen in den kostengünstigsten Regionen produzieren wollten. Dieses Vorgehen scheint sich jetzt zu ändern, und es wird mehr Wert darauf gelegt, dass Lieferanten zuverlässig sind und geopolitischen Krisen und Störungen standhalten können. Viele Industrieländer erwägen daher das «Friendshoring» von Lieferketten in verbündete Länder und das «Reshoring» von Teilen ihrer Auslandsproduktion ins Inland. Dadurch kann sich das Risikoprofil der Lieferketten ändern, und möglicherweise steigen auch die Kosten.

### Die Chance

Nach Einschätzung des Swiss Re Institute ist die Entschärfung der Risiken der globalen Lieferketten eine solide Geschäftsmöglichkeit. So dürften durch Reshoring in den

gewerblichen Sparten zwischen 2022 und 2026 weltweit Prämien in Höhe von 30 Mrd. USD generiert werden, vor allem im Bereich der technischen, Sach- und Haftpflichtversicherung. Angesichts der immer komplexer werdenden Risiken bei den Lieferketten, dem Klima und der Ernährungs- und Energiesicherheit können Rück-/Versicherer ein stabilisierender Faktor sein, weil sie Risiken mit einem Preisschild versehen und den Kunden damit helfen, die finanziellen Auswirkungen eines veränderten Risikoprofils zu verstehen.

### Die Antwort von Swiss Re

Swiss Re ist gut aufgestellt, um riesige Datenmengen zusammenzuführen und sie mit ausgefeilten Verfahren zur Risiko- und Datenmodellierung zu kombinieren, um den Kunden ein besseres Verständnis der Risiken in der gesamten Lieferkette zu vermitteln. Mit diesem Wissen können die Kunden dann evidenzbasierte Entscheidungen treffen, Schwachstellen erkennen und sich mit den geeigneten Versicherungsprodukten gegen Risiken absichern.

Ein Beispiel ist die Plattform «Risk Data & Services for Corporates» (RDS), die Swiss Re Corporate Solutions in der zweiten Jahreshälfte 2022 lanciert hat. RDS ermöglicht Risikomanagern eine bessere Kontrolle ihrer Risiken. Anhand der Modelle und Analysen von Swiss Re können sie aus eigenen und fremden Daten Erkenntnisse gewinnen, die ihnen im Umgang mit Sach-, Klima- und Lieferkettenrisiken helfen.



# Inflationsauswirkungen berücksichtigen

Die hohe wirtschaftliche Inflation blieb für die Versicherungswirtschaft auch 2022 problematisch, weil sie zu höheren Schadenssummen in der Sachversicherung geführt und ihrem Wachstum angesichts des sich abschwächenden globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) Grenzen gesetzt hat.

## Das Thema

Die wirtschaftliche Inflation war für die Versicherungswirtschaft Ende 2022 weiterhin die grösste makroökonomische Sorge. Nach Prognosen des Swiss Re Institute wird sich die wirtschaftliche Inflation 2023 und 2024 zwar abschwächen, Erwartungen zufolge aber volatil bleiben und hartnäckig über den historischen Durchschnittswerten liegen.

In den Sachversicherungssparten kann die wirtschaftliche Inflation zu höheren Schadenkosten führen. Dies ist dann problematisch, wenn diese inflationsbedingten Mehrkosten nicht in die Versicherungsdeckung eingepreist wurden.

## Das Risiko

Die wirtschaftliche Inflation hat Auswirkungen auf die Schadenkosten, vor allem dort, wo höhere Preise etwa für Baustoffe und Autoersatzteile Wiederaufbauarbeiten und Reparaturen verteuern. Bei den Lebensversicherern sind die Auswirkungen auf die Schäden weniger ausgeprägt, da Leistungen in der Lebensversicherung meist fest vereinbart sind.

Die derzeitige inflationäre Lage ist ein Risiko für das Wachstum der Versicherungswirtschaft, weil es eng mit dem allgemeinen Wirtschaftswachstum verknüpft ist. Dieses wurde 2022 sowohl durch die Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation als auch durch die Gegenmassnahmen der Zentralbanken gebremst.

Für 2023 rechnet das Swiss Re Institute in den USA mit einer inflationären Rezession.

## Die Chance

Einerseits ist die schwierige Wirtschaftslage für die Rück-/Versicherer eine Belastung, doch andererseits profitieren sie auf der Aktivseite davon, dass aufgrund der Zentralbankmassnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Inflation die Zinsen steigen und sich damit auch ihre Anlageergebnisse verbessern.

## Die Antwort von Swiss Re

Swiss Re hat den Inflationseffekt in ihren Modellen und Preisen für alle Sparten berücksichtigt. Ihren Kunden bietet Swiss Re Rückversicherungsdeckungen zum Schutz ihrer Erträge gegen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation.

Die positiven Auswirkungen des höheren Zinsniveaus auf das Anlageportefeuille von Swiss Re haben sich bereits 2022 gezeigt. Auch 2023 und 2024 dürften die Kapitalerträge auf einem höheren Niveau bleiben, während die wirtschaftliche Inflation erhöht bleibt. Mittelfristig wird die verbesserte Anlageperformance die Belastung durch höhere Schadenkosten voraussichtlich aufwiegen.

Erwartete globale Inflationsrate gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) 2022

7,8%

Globale Inflationsrate (VPI), Prognose 2023

5,9%

Wichtige Veröffentlichung



sigma 6/2022: Economic stress reprices risk: global economic and insurance market outlook 2023/24

Lesen Sie den vollständigen Bericht auf

 swissre.com

# Dekarbonisierung und der Weg zu Netto-Null-Emissionen

Der Weg zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen bis 2050 erfordert neue Investitionen in Technologien zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, aber auch in eine verstärkte CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung. Dadurch wiederum werden sich neue Geschäftsmöglichkeiten für Risikotransferlösungen ergeben.

## Klimainvestitionen

> 270 Bio.USD

an Klimainvestitionen sind nötig, um die Netto-Null-Ziele bis 2050 zu erreichen

## BIP fördern

7–10%

möglicher BIP-Einbussen können durch Schliessung der Investitionslücke bis 2050 vermieden werden

### Das Thema

Die Treibhausgasemissionen müssen drastisch gesenkt werden, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern. Die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus menschlichen Aktivitäten in allen Branchen erfordert massive Anstrengungen auf allen Ebenen der Gesellschaft und auch hohe Investitionen in die notwendige Infrastruktur.

### Das Risiko

Dem Swiss Re Institute zufolge drohen der Weltwirtschaft durch die physischen Risiken des Klimawandels bis Mitte des Jahrhunderts Einbussen in Höhe von bis zu 7–10% des BIP, wenn sich die globale Erwärmung ungebremst fortsetzt und weder die Ziele des Pariser Abkommens noch die für 2050 angestrebten Netto-Null-Emissionen erreicht werden.

Für Rück-/Versicherer besteht die Gefahr zunehmender Schadenbelastungen, wenn höhere Temperaturen durch steigende Meeresspiegel, längere und häufigere Hitzewellen, schwere Stürme und Regenfälle, Überschwemmungen und Waldbrände zu immer mehr Schäden führen.

### Die Chance

Indem die Versicherungswirtschaft Risiken auffängt, kann sie das Risiko-Rendite-Profil klimafreundlicher Investitionsprojekte verbessern. Als langfristige Investoren können Rück-/Versicherer neu aufkommende Dekarbonisierungslösungen finanzieren, etwa Technologien zur Abscheidung und Entnahme von CO<sub>2</sub>.

Die Dekarbonisierung ist eine wichtige Voraussetzung für den Übergang zu Netto-Null-Emissionen, und jede Investition in die Dekarbonisierung trägt dazu bei, die Emissionen zu senken und damit künftige

Schäden zu mindern. Mit den Investitionen in die Dekarbonisierung wird auch die Nachfrage nach Risikotransfer steigen.

### Die Antwort von Swiss Re

Swiss Re bietet innovative Versicherungs- und Risikotransferlösungen an, die die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und Infrastrukturprojekten minimieren. Ende 2022 hatte Swiss Re beispielsweise Rück-/Versicherungsdeckungen für fast 12 000 Wind- und Solarparks gezeichnet. Das Know-how von Swiss Re reicht von Wind-, Sonnen- und Wasserkraft über Biomasse, Geothermie und Batteriespeicher bis hin zu Netzoptimierungsprojekten.

Swiss Re strebt für die zunehmenden Naturkatastrophenrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel angemessene Preise an. Bei Sachrisiken werden die Verträge meist jährlich oder alle zwei Jahre erneuert, sodass die Auswirkungen klimabedingter Schäden jeweils zeitnah berücksichtigt werden können.

Swiss Re ist entschlossen, im Versicherungs- und im Anlagegeschäft bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen und arbeitet mit Branchenverbänden und -initiativen wie Net-Zero Asset Owner Alliance und Net-Zero Insurance Alliance zusammen.

Im Jahr 2022 gehörte Swiss Re zu den Gründern und ersten Kunden der NextGen Carbon Dioxide Removal (CDR) Facility. Dieses gross angelegte Projekt zur Entnahme von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre hat zum Ziel, verifizierte CO<sub>2</sub>-Entnahmen unterschiedlicher Anbieter mit verschiedensten Technologien aus einer Vielzahl von Regionen zu beziehen und zu skalieren, um so zur Entwicklung dieses noch jungen Marktes beizutragen.

# Preisumschwung im Rückversicherungsmarkt

Auf dem globalen Sachrückversicherungsmarkt begann im Jahr 2022 eine Phase steigender Preise – insbesondere im Naturkatastrophengeschäft.

## Das Thema

Wie sich gezeigt hat, folgt die Preisentwicklung in der Nichtleben-Rück-/Versicherung einem zyklischen Muster. 2022 begann im Sachrückversicherungsmarkt eine Phase steigender Preise, ein sogenannter «Hard Market». Mit der Preiswende von 2022 in der Naturkatastrophenrückversicherung ist der letzte Soft-Market-Zyklus zu Ende gegangen. Seit 2012 hatten das vergleichsweise glimpfliche Naturkatastrophengeschehen und die tiefen Zinsen neues Kapital in den Markt gelockt. Dadurch war die Dynamik von Angebot und Nachfrage gekippt und ein Überangebot entstanden, das dann zu einem Preisverfall führte.

Ein Ende der Preissenkungen brachte die Hurrikansaison 2017 mit den Hurrikanen Harvey, Irma und Maria. So stieg 2018 der Global Property Catastrophe Rate-on-Line Index<sup>1</sup> von Guy Carpenter, der vorher fünf Jahre lang gefallen war, um 5,5%. Der Aufwärtstrend setzte sich in den nächsten Jahren fort, und als 2021 und 2022 Naturkatastrophenschäden von je mehr als 100 Mrd. USD zu verzeichnen waren, stieg der Preisindex von Guy Carpenter um stattliche 10% bzw. 27%. Neben den Schäden durch Naturkatastrophen sorgt auch die wirtschaftliche Inflation für steigende Preise, weil die Rück-/Versicherer ihre Annahmen anpassen, um den höheren Schadenkosten Rechnung zu tragen.

Daher kam es für die Rückversicherung im aktuellen Marktumfeld zu einer entsprechenden Korrektur der Dynamik von Angebot und Nachfrage. So haben bei den Erneuerungsrunden zum 1. Januar 2023 einige Rückversicherer und auch nichttraditionelle Kapitalgeber ihr Engagement im Naturkatastrophengeschäft nach hohen Verlusten in den Jahren 2021 und 2022 zurückgefahren.

## Das Risiko

In einer Hard-Market-Phase drohen vor allem zwei Risiken. Zum einen kann das hohe Renditepotenzial einen Zufluss von zusätzlicher Kapazität auslösen, durch den ein Überangebot an Kapital entsteht, das dann zu tieferen und womöglich untragbaren Preisen führen und die Profitabilität beeinträchtigen kann. Zum anderen können Versicherer es vorziehen, mehr Risiko selbst zu tragen, wenn ihnen die Preise überhöht erscheinen. Dies schmälert letztlich das Rückversicherungsprämienvolumen und die Fähigkeit der Rückversicherer, gestaltend einzugreifen.

## Die Chance

In einer Hard-Market-Phase mit steigenden Preisen können Rück-/Versicherer Korrekturen für ein risikoadäquateres Prämienniveau vornehmen. Die regelmässige Neukalkulation von Rück-/Versicherungsdeckungen ermöglicht der Branche zudem die angemessene Berücksichtigung von langfristigen Trends wie Urbanisierung und Klimawandel, die die Risikomuster für Naturkatastrophen verändern. Ausserdem können die Rückversicherer dank der aktuellen Hard-Market-Dynamik die Vertragsbedingungen anpassen, die sich in Soft-Market-Phasen meist verschlechtern.

## Die Antwort von Swiss Re

Bei den Vertragserneuerungsrunden im Sachgeschäft hat Swiss Re 2022 klare Verbesserungen bei Prämienätzen, Bedingungen und Selbstbehalten erzielt. P&C Re erzielte in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2023 eine Preiserhöhung um 18% mit verbesserten Prämienätzen in allen Sparten. Ihr Naturkatastrophenportefeuille konnte P&C Re um 21% ausweiten. Insgesamt ging das Rückversicherungskapital im Markt zwar zurück, doch Swiss Re unterstützte ihre Kunden, indem sie frühzeitig und konsistent Deckungen anbot und führende Kapazität bereitstellte, die im Markt breite Unterstützung fand.

## Preiserhöhungen bei P&C Re

18%

Erzielte Preiserhöhung von P&C Re bei den Erneuerungen zum 1. Januar 2023

## Naturkatastrophenportefeuille von P&C Re

21%

Wachstum im Naturkatastrophenportefeuille von P&C Re bei den Erneuerungen zum 1. Januar 2023

<sup>1</sup> Guy Carpenter Global Property Catastrophe Rate-on-Line Index (artemis.bm).

# Digitale Trends, die Mehrwert schaffen

Angesichts der Schnelligkeit des technologischen Wandels identifiziert Swiss Re jene Technologien, die zur Steigerung der Effizienz und zur Entwicklung neuer Produkte beitragen, um den Nutzen für Kunden und Verbraucher zu erhöhen.

## Die Themen

Drei grosse thematische Trends treiben aktuell den technologischen Wandel bei Swiss Re und in der Versicherungsbranche voran.

Der erste betrifft die verstärkte Auseinandersetzung damit, welche Technologien Unternehmen einen echten Mehrwert bieten. Viele Technologien erscheinen zunächst vielversprechend, erweisen sich nach einer gewissen Zeit jedoch nicht als nachhaltig innovativ. Ein Beispiel technologischen Fortschritts, das für mehr Effizienz innerhalb eines Unternehmens sorgt, ist das Aufkommen von Low Code.

Low-Code-Entwicklungsplattformen ermöglichen es Unternehmen, neue Nutzererfahrungen zu erarbeiten und auszurollen, ohne dafür langwierige Entwicklungsprojekte umsetzen zu müssen. So können Rück-/Versicherungsunternehmen etwa neue Dienstleistungen innerhalb kürzerer Zeiträume anbieten, um wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Vom digitalen Wandel in Nachbarbranchen wie Gesundheit, Mobilität und Fertigung können Rück-/Versicherer ebenfalls profitieren. Im Bereich der Krankenversorgung beispielsweise ist die Entwicklung von Virtual-Care-Lösungen, die während der COVID-19-Pandemie an Bedeutung gewonnen haben, eine Möglichkeit für Krankenversicherer, ihre Leistungspalette zu erweitern.

Eine zweite Gruppe von Trends betrifft Fragen der Datennutzung, der Ethik und

der Sicherheit. Um Versicherungsschutz zu gewähren, benötigen Rück-/Versicherer personenbezogene Daten, die manchmal auch sensible Angaben enthalten, etwa medizinische Daten für die Krankenversicherung. Diese Daten sind mitunter auch für Hacker interessant.

Gleichzeitig hat die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Nutzung personenbezogener Daten durch Unternehmen die Regulierungsbehörden auf den Plan gerufen. Es wird intensiv darüber diskutiert, wie Rück-/Versicherer Daten auf ethische Weise nutzen können, um die Tarifierung und Produktentwicklung zu verbessern.

Ein dritter Themenbereich ist die Frage, wie die Versicherungsbranche qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und halten kann. Rück-/Versicherer konkurrieren im Kampf um Talente mit Technologieriesen, Banken und vielen anderen Branchen. Daher gilt es, Fachleuten, die in die Versicherungsbranche wechseln, attraktive Karrieren zu ermöglichen, aber auch Mitarbeitende weiterzubilden.

## Die Risiken

Unternehmen, die mit dem technologischen Fortschritt nicht Schritt halten, riskieren mangelnde Effizienz, unzulängliche Datenverwaltung, Schwierigkeiten bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen und Probleme bei der Gewinnung und Bindung von Spitzenkräften. Dadurch drohen ihnen letztendlich Wettbewerbsnachteile. Ohne klaren Technologiefahr-

plan riskieren Unternehmen teure Technologiewechsel ohne nennenswerten Mehrwert oder Effizienzgewinn.

Rück-/Versicherer benötigen oft sensible Daten, zum Beispiel Gesundheitsdaten, um Leistungsansprüche zu prüfen oder Policen zu zeichnen. Wenn diese Daten versehentlich an die Öffentlichkeit gelangen oder von Cyberkriminellen gestohlen werden, die Lösegeld fordern, drohen Rück-/Versicherern erhebliche Reputations- und Vermögensschäden. Da prominente Fälle von Datendiebstahl in den letzten Jahren immer wieder grosses Medienecho gefunden haben, sehen Öffentlichkeit und Behörden hier mittlerweile genauer hin.

Auch der ethische Umgang von Rück-/Versicherern mit Daten ist ein sensibles Thema. Selbst wenn Daten in bester Absicht genutzt werden, um das Versicherungswesen gerechter zu machen, kann es Probleme geben, etwa wegen geschlechtsbezogener oder rassistischer Diskriminierung. Ein bekanntes Beispiel aus den letzten Jahren ist die Diskussion um geschlechtsspezifische Tarifunterschiede.

## Die Chancen

Die Digitalisierung ermöglicht es den Rück-/Versicherern, sich in digitalen Ökosystemen einzubringen, sich wandelnde Kundenerwartungen zu erfüllen und bei den Kosten wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mit Technologien wie APIs (Application Programming Interfaces, Anwendungs-

## Glossar

### Low Code

Vereinfachter Ansatz zur Minimierung des Programmierbedarfs in der Softwareentwicklung, bei dem Nutzern Optionen für die zu implementierenden Funktionen angeboten werden.

### Virtual Care

Form des Zugangs zur Gesundheitsversorgung, bei der Patientinnen/Patienten über Telefon, Video oder sichere Messaging-Plattformen mit medizinischem Personal kommunizieren.

### API (Anwendungsprogrammierschnittstelle)

Mechanismus, über den verschiedene Softwarekomponenten nach definierten Regeln und Protokollen miteinander kommunizieren können.

programmierschnittstellen), Cloud Computing und Low-Code-Umgebungen können Rück-/Versicherer Mitarbeitenden, die keine Programmierspezialisten sind, einen intuitiveren Umgang mit Daten ermöglichen.

Auch die Automatisierung gewinnt an Dynamik: Rück-/Versicherer nutzen KI-gestützte Technologien wie Spracherkennung, um Vertrieb, Kundenbindungsmassnahmen und Schadenbearbeitung zu automatisieren. Mit Bilderkennung und -analyse (Computer Vision) lässt sich die Schadenbearbeitung beschleunigen, indem Sachversicherungsschäden etwa anhand von Luftbildern begutachtet werden. Konnektivitätstechnologien revolutionieren das Risikomanagement von Unternehmen. So ermöglichen Echtzeitdaten beispielsweise digitale Zwillinge – digitale Nachbildungen oder komplexe Simulationen eines physischen Objekts, etwa einer Produktionsanlage oder eines Produkts –, die neue Möglichkeiten eröffnen, Risiken zu antizipieren und zu mindern.

Neue Technologien tragen auch zur Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle bei. Im Automobilbereich ermöglichen verbesserte Bordsensoren, künstliche Intelligenz und Edge Computing das Fahren mit geringeren menschlichen Eingriffen. Dies kann einerseits die Gefahr menschlichen Versagens beim Fahren verringern und erzeugt zugleich einen Bedarf an neuen Versicherungsprodukten zur Deckung möglicher Risiken autonomen Fahrens.

### Die Antwort von Swiss Re

Schwerpunkt der Technologiestrategie von Swiss Re ist die Umgestaltung interner Kernprozesse. Die Arbeit in den Bereichen Cloud Computing, APIs und Low-Code-Tools hat vor Kurzem die Voraussetzungen für die sichere Integration von Datendiensten und für die Zugänglichkeit und Skalierbarkeit von Lösungen geschaffen. So hat Swiss Re etwa das Analytics Data Model geschaffen: eine Sammlung geprüfter und kontrollierter Datenbanken, in denen proprietäre, kundeneigene und fremde Daten an einer zentralen Stelle zusammengeführt werden. Dadurch kann Swiss Re die Konsistenz aller Daten sicherstellen («Single Version of Truth»).

Swiss Re entwickelt für ihre Kunden laufend neue Lösungen und Dienstleistungen, wie etwa Property Exposure Management und Rapid Damage Assessment, die vor und nach Naturkatastrophen Erkenntnisse über Schäden an versicherten Objekten liefern. Für den Bereich Cyberrisikomanagement hat Swiss Re Cyber Guardian ins Leben gerufen, ein Cyberrisikomanagementsystem der nächsten Generation, das Erfahrung in der Risikomodellierung mit den Bedrohungsdaten Dritter und der Expertise von Analyseteams kombiniert.

Swiss Re erleichtert Unternehmen auch das Management und die Quantifizierung ihrer Risiken. So bietet die Plattform «Risk Data & Services for Corporates» von Corporate Solutions Unternehmen die Möglichkeit, ihre Daten mit Analyselösungen von Swiss Re und anderen Datenquel-

len zu kombinieren. Dies ermöglicht modernste Analysemethoden wie den digitalen Zwilling, mit dem Lieferkettenrisiken modelliert und gesteuert werden können.

Im Automobilbereich kooperiert Swiss Re mit Waymo, um Standards für die Risikobewertung autonomer Fahrzeuge zu erarbeiten. Die Teams von Swiss Re haben im Telematikbereich umfassende Kapazitäten und Expertise aufgebaut, um Kunden telematikbasierte Versicherungslösungen anbieten zu können. Telematikdaten gewähren Einblicke in risikorelevantes Fahrverhalten, und ermöglichen die Bereitstellung zusätzlicher Dienstleistungen wie die Wiederbeschaffung gestohlener Fahrzeuge oder die effiziente Schadenabwicklung.

In der Lebensversicherung fördert Magnum, eine Suite cloudbasierter Automatisierungslösungen von Swiss Re für das Underwriting, die Digitalisierung und die Underwriting-Effizienz bei den Versicherern.

Swiss Re ist bestrebt, Fachkräfte aus Bereichen wie Cybersicherheit, Data Science und Ingenieurwesen zu gewinnen und zu halten. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, Mitarbeitende weiterzubilden und die Einführung neuer Datentools und Arbeitsweisen zu fördern. Swiss Re führt regelmässig interne Dialoge und Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch und unterstützt dies durch interne Schulungen und andere Ressourcen.

### Telematik

Technologie zur drahtlosen Übertragung und Speicherung von Fahrzeugdaten, die eine Fernüberwachung über das fahrzeugeigene On-Board-Diagnosesystem ermöglicht.

### Edge Computing

Verarbeitung, Analyse und Speicherung von Daten dort, wo sie generiert werden, etwa bei Bordcomputern zur Überwachung der Fahrzeuleistung.

### Digitaler Zwilling

Virtuelles Modell zur exakten Darstellung und Erprobung realer Prozesse oder Systeme, etwa einer Lieferkette.

# Widerstands- fähigkeit gegen Natur- katastrophen stärken

Am 28. September 2022 traf Hurrikan Ian als Hurrikan der Kategorie 4 im Südwesten Floridas auf Land. Mit Windgeschwindigkeiten von weit über 200 km/h löste er eine Sturmflut aus, die den Meeresspiegel um fast vier Meter ansteigen liess. Die Zerstörungen durch Hurrikan Ian waren gewaltig. In Florida und den Carolinas waren beispielsweise über drei Millionen Menschen von Stromausfällen betroffen, und tausende Gebäude standen unter Wasser. Die Kosten für die Versicherungswirtschaft werden auf 50–65 Mrd. USD geschätzt. Damit ist Ian der bisher zweitteuerste Hurrikan überhaupt. Das Kerngeschäft von Swiss Re ist, Versicherern nach Naturkatastrophen bei der Unterstützung ihrer Kunden zu helfen. Bei Hurrikan Ian rechnet Swiss Re mit Schadenzahlungen von 1,3 Mrd. USD an hunderte unserer

Versicherungskunden. Und auch wenn niemand einen Hurrikan vorhersagen kann, hatte sich Swiss Re für ein Ereignis wie dieses gerüstet.

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Massnahmen vor, mit denen die Teams von Swiss Re die Weichen für eine schnelle und effektive Reaktion auf schwere Katastrophen gestellt haben. Das Team von Catastrophe Perils hat die internen Hurrikanmodelle von Swiss Re aktualisiert, und das Team von US Claims and Solutions hat den Kunden mithilfe einer Lösung namens Rapid Damage Assessment innerhalb weniger Tage Daten über mögliche Schäden geliefert. Unterdessen haben die Schadenexperten von Swiss Re Kundenteams in der Begutachtung von Hochwasserschäden geschult.



# Ein solides Geschäft, das die Widerstandsfähigkeit stärkt

Im Mittelpunkt der Vision von Swiss Re, die Welt widerstandsfähiger zu machen, steht die wirksame finanzielle Absicherung gegen schwere Naturkatastrophen. Sie ist zugleich ein Grundpfeiler der Finanzstärke von Swiss Re und schafft langfristigen Mehrwert für die gesamte Gruppe.

200

Naturkatastrophenmodelle, die 90% der weltweit versicherten Exponierungen abdecken

15

neue Modelle entwickelt; 12 bestehende Modelle verbessert (seit 2019)

50+

Vollzeitwissenschaftler

## Gesellschaftlicher Mehrwert

Bei der Stärkung der finanziellen Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophenrisiken steht Swiss Re seit 159 Jahren an vorderster Front. Die ersten Rückversicherer entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts nach einer Reihe von Stadtbränden, etwa 1842 in Hamburg und 1861 in Glarus. Nach diesen Ereignissen wollten Stadtverwaltungen und -bewohner sicherstellen, dass nach Katastrophen ein Wiederaufbau möglich ist. So entstand das System der «Versicherung für Versicherer».

Der Brand von Glarus führte zur Gründung von Swiss Re, doch ihre Bewährungsprobe war das verheerende Erdbeben von San Francisco im Jahr 1906. Nach einem Beben der Stärke 7,6 brachen in der Stadt Brände aus, die schätzungsweise 25 000 Geschäfts- und Wohngebäude zerstörten. Die Versicherungswirtschaft stand bereit, um den Wiederaufbau zu unterstützen. Mehr als 130 Versicherungsgesellschaften zahlten für Feuerschäden 235 Mio. USD, damals ein klarer Rekord. Mit fast dem Hundertfachen der marktweiten Feuerversicherungsprämien war die Belastung für viele lokale Versicherer jedoch zu hoch.

Der Nettoschaden für Swiss Re aus diesem Ereignis war mit 4,3 Mio. CHF beträchtlich, denn das Eigenkapital des Unternehmens betrug damals nur 9,9 Mio. CHF. Dank hervorragender Geschäftsergebnisse in den Jahren davor und danach konnte Swiss Re die Belastung jedoch schultern. Nach dieser Katastrophe war der Ruf von Swiss Re in der Rückversicherungsbranche fest etabliert.

Schnell um sich greifende Stadtbrände stellen mittlerweile keine erhebliche Gefahr mehr dar. Doch Hurrikane, Erdbeben und Überschwemmungen verursachen noch immer erhebliche Schäden. Die COVID-19-Pandemie hat zudem gezeigt, dass auch Risiken aus dem Bereich der Lebens- und Krankenversicherung wirtschaftliche Schäden verursachen können, die mit dem Ausmass von Naturkatastrophenschäden vergleichbar sind.

Diese Ereignisse können tiefgreifende wirtschaftliche Auswirkungen auf eine

Gesellschaft haben. Allein im Jahr 2022 beliefen sich die weltweiten wirtschaftlichen Schäden durch Naturkatastrophen auf 275 Mrd. USD. Die Versicherungsbranche leistete an Regierungen, Unternehmen und Privathaushalte Schadenzahlungen in Höhe von 125 Mrd. USD. Trotz dieses hohen Betrags liegt die Deckungslücke jedoch immer noch bei weit über 50% aller Schäden. Diese finanzielle Belastung müssen Regierungen, Unternehmen und Privathaushalte selbst tragen.

## Diversifizierung und Wissen als Basis des Geschäfts

Swiss Re hatte 1906 bereits ein weltweit diversifiziertes Geschäft aufgebaut, was ihr half, das Erdbeben von San Francisco zu überstehen. Heute ist das Naturkatastrophengeschäft von Swiss Re noch breiter diversifiziert, sowohl geografisch als auch zwischen verschiedenen Gefahren. Zudem macht das Naturkatastrophengeschäft nur einen Teil des Portefolles von Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) aus, neben anderen Bereichen wie dem Haftpflichtgeschäft. Darüber hinaus ist Swiss Re seit der Übernahme von Life Re im Jahr 1998 auch in der Lebensrückversicherung aktiv, wodurch sich ihr Geschäft weiter diversifiziert.

Um diese Vielfalt globaler Risiken zu bewältigen, legt Swiss Re grossen Wert auf Forschung und Entwicklung. Allein für das Naturkatastrophengeschäft beschäftigt Swiss Re aktuell mehr als 50 Wissenschaftler, die rund 200 Naturkatastrophenmodelle unterhalten. Diese Modelle geben Aufschluss über mehr als 90% der weltweit versicherten Exponierungen. Die modellierten Gefahren reichen von Hurrikanen und Tornados über Erdbeben, Überschwemmungen und Winterstürme bis hin zu Waldbränden und Vulkanausbrüchen.

Das Swiss Re Institute hat 2022 viele dieser Modelle umfassend aktualisiert, darunter das Hurrikanmodell für tropische Zyklone in Nordamerika (TCNA, Tropical Cyclone North America) und mehrere grosse Erdbebenmodelle. Bei den jüngsten Aktualisierungen wurden auch die Auswirkungen von Wirtschaftswachstum, demografischem Wandel und Klimarisiken berücksichtigt.



Forschung und Entwicklung haben in den letzten drei Jahren ferner zu neuen Modellen und Modellaktualisierungen für sogenannte «sekundäre Gefahren» geführt, also für meist kleinere Naturkatastrophen wie Sturzfluten oder Waldbrände. Diese verursachen in der Regel Schäden in geringer bis mittlerer Höhe, treten dafür aber auch häufiger auf. Die Schäden aus diesen Ereignissen nehmen seit den 1970er Jahren stetig zu. Mit der Aktualisierung ihrer Modelle hat Swiss Re dieser Entwicklung Rechnung getragen.

#### Finanzieller Nutzen

Die Rückversicherung von Naturkatastrophen erfüllt für das globale Finanzsystem eine unverzichtbare Pufferfunktion. Wirtschaftswachstum, Urbanisierung, die Anhäufung von Vermögen in katastrophengefährdeten Gebieten, etwa an den Küsten, und der Klimawandel führen zu einer Zunahme naturkatastrophenbedingter Schäden. Doch der Rückversicherungsmarkt wächst, um mit dem steigenden Deckungsbedarf mitzuhalten. Die Rückversicherung von Naturkatastrophen weist derzeit ein geschätztes jährliches Prämienvolumen von 45–50 Mrd. USD auf.

Swiss Re hat ihr Naturkatastrophengeschäft in dieser Zeit umsichtig gesteuert, ihre marktführende Position behauptet und gleichzeitig die Exponierung gegenüber potenziellen Schäden sorgfältig kontrolliert.

Dass die Rückversicherung trotz steigender Naturkatastrophenschäden wachsen kann, liegt nicht zuletzt daran, dass Verträge in der Sachversicherung regelmässig – meist jährlich – erneuert werden können. Daher können die langfristigen Trends von Jahr zu Jahr bei den Erneuerungen eingepreist werden.

#### Fortschritte messen

Die Geschäftsaussichten für die Rückversicherungsbranche sind solide – langfristige Profitabilität, positive Performance und Wachstum sind vorgezeichnet.

Eine der entscheidenden Finanzkennzahlen zur Messung der Profitabilität ist der Schaden-Kosten-Satz. Er bezeichnet die

Gesamthöhe von Schadenaufwand und Kosten im Verhältnis zu den verdienten Prämien. Bei einem Ergebnis unter 100% ist das Geschäft profitabel. Für das Naturkatastrophengeschäft von Swiss Re im Geschäftsbereich P&C Re lag der Schaden-Kosten-Satz im Durchschnitt der zehn Jahre von 2013 bis 2022 bei 77%.

Diese Kennzahl berücksichtigt zwar nicht die Kapitalkosten, aber sie verdeutlicht, dass P&C Re in der Lage ist, Schäden aufzufangen, Kosten effektiv unter Kontrolle zu behalten und sich eine ausreichende Marge zu sichern.

#### Rückversicherung jenseits des Kerngeschäfts

Die Absicherung gegen Naturkatastrophen ist nach wie vor der Kernbereich des Rückversicherungsgeschäfts von Swiss Re und auch ein wesentlicher Teil des Leistungsversprechens von Swiss Re Corporate Solutions für Grossunternehmen.

Seit einigen Jahren verzeichnet Swiss Re eine steigende Nachfrage der Kunden nach Angeboten, die über die eigentlichen Risikotransferprodukte hinausgehen. So kam es zur Entwicklung eines breiten Spektrums von Lösungen, wie der Plattform «Risk Data & Services for Corporates» von Swiss Re Corporate Solutions. Diese Lösungen setzen modernste Technologien ein, um neue Produkte zu entwickeln, die Schadenbearbeitung zu beschleunigen oder Informationen für Risikomanagementprozesse bereitzustellen und so die Exponierung gegenüber Verlusten zu verringern.

Die Nachfrage nach derartigen Lösungen wird weiter zunehmen, denn die Versicherungswirtschaft hält an ihrer Mission fest, die Deckungslücke bei Naturkatastrophen weltweit zu schliessen und die finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken.

45–50  
Mrd. USD

geschätztes jährliches Prämienvolumen aus der Rückversicherung von Naturkatastrophen

77%

durchschnittlicher Schaden-Kosten-Satz des P&C Re Naturkatastrophengeschäfts nach US-GAAP, 2013–2022

# Aktualisierung des Hurrikanmodells von Swiss Re

Swiss Re hat 2022 ein umfassendes Update zu ihrem Hurrikanmodell für tropische Zyklone in Nordamerika (TCNA, Tropical Cyclone North America) herausgegeben. Das neue Modell beinhaltet verbesserte Zyklonenzugbahnen, Windfeldmodelle, Urbanisierungsmuster, Informationen zu Sekundärgefahren wie Sturmfluten und Überschwemmungen sowie überarbeitete Klima- und Schadentrends.



**Erdem Karaca**, Head of Catastrophe Perils Americas, gewährt einen Einblick in das Hurrikanmodell TCNA.

## Was ist das TCNA-Modell von Swiss Re?

Vereinfacht ausgedrückt hilft uns das TCNA-Modell zu verstehen, wie stark ein bestimmter Ort durch Hurrikane im Nordatlantik gefährdet ist und in welchem Umfang er zum gesamten nordatlantischen Hurrikanrisiko von Swiss Re beiträgt. Mit diesem Wissen können wir die Risiken finanziell beziffern, die von tropischen Zyklonen in der gesamten Region ausgehen.

## Wie funktioniert das Modell?

Wir stützen uns bei unseren Modellen auf einen wissenschaftlichen, datengestützten Ansatz. Um die aktuelle Intensität und Häufigkeit tropischer Zyklone, ihre Windgeschwindigkeit beim und nach dem Landfall sowie die Auswirkungen der damit verbundenen Überschwemmungen einzuschätzen, verwenden wir Daten über eine Vielzahl von Faktoren: die Zugbahnen tropischer Zyklone, die Gebiete, die durch Niederschlag oder Sturmflut überschwemmt werden, und detaillierte Erfahrungswerte zu Versicherungsschäden, um nur einige zu nennen.

Darüber hinaus berücksichtigen wir natürlich auch die neuesten Entwicklungen der Risikolandschaft im Allgemeinen, etwa neue Erkenntnisse über den Klimawandel, Trends wie die Urbanisierung, den demografischen Wandel und wirtschaftliche Veränderungen. Anschliessend ermitteln wir, wie sich das Zusammenspiel dieser Faktoren auf die Objekte auswirkt, die wir versichern wollen. So können wir ein fundiertes Verständnis der wirtschaftlichen Auswirkungen eines tropischen Zyklons auf einen bestimmten Ort oder ein bestimmtes Risiko entwickeln.

**Erdem Karaca**  
Head of Catastrophe Perils Americas

Catastrophe Perils verfügt über nahezu 200 unternehmenseigene Naturkatastrophenmodelle, darunter auch das überragend wichtige TCNA-Modell für US-Hurrikane.

## Warum ist das wichtig?

Bei der Einschätzung unserer Hurrikanexposition, der Tarifierung von Neugeschäft und der Beurteilung des Kapitalbedarfs für eine finanziell solide Fortführung dieses Geschäfts gibt uns ein zuverlässiges Modell die nötige Sicherheit.

## Was ist das Besondere an diesem Update?

Das neue Modell hat zwei Besonderheiten. Da ist zum einen die verbesserte Berücksichtigung sekundärer Gefahren – vor allem der Muster von Überschwemmungen und Sturmfluten. In den letzten Jahren haben wir gesehen, dass diese Faktoren für die wirtschaftlichen wie auch für die versicherten Schäden eine immer wichtigere Rolle spielen. Allerdings sind sie mit besonderen Herausforderungen bei der Modellierung verbunden. Die wissenschaftlichen Möglichkeiten und die Rechenkapazitäten haben sich in den letzten Jahren jedoch so stark verbessert, dass wir diese Aspekte ohne Vorbehalt in unsere Risikoeinschätzung einbeziehen können.

Zum anderen haben wir einen ganzheitlicheren Blick auf die Risikolandschaft entwickelt. So kann das Modell etwa die Entwicklung von Städten einbeziehen und dabei auch Aspekte wie deren Fähigkeit, bei Überschwemmungen Wasser aufzunehmen, berücksichtigen. Zudem beziehen wir ausdrücklich auch die in den letzten Jahren beobachteten Auswirkungen der sozialen Inflation und der Schadeninflation ein.

## Wer wird von diesem Update profitieren?

Unsere Kunden werden von einer robusten Risikobewertung profitieren, die das Rückgrat einer stabilen und kosteneffizienten Rückversicherungsunterstützung ist. Ausserdem zeigt es unseren Investoren und den Ratingagenturen, dass wir dank neuester wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse das Hurrikanrisiko richtig einschätzen und Geschäft von besserer Qualität zeichnen können. Besonders wichtig ist dies für unsere Aufsichtsbehörden, die verstehen müssen, wie hoch unser Risiko ist und wie viel Kapital wir benötigen, um unsere Finanzstärke zu erhalten.

# Mit Rapid Damage Assessment dem Sturm einen Schritt voraus

Noch bevor Hurrikan Ian Florida erreichte, war das Team von US Claims and Solutions von Swiss Re dem Sturm schon einen Schritt voraus. Die Swiss Re-eigene Lösung Rapid Damage Assessment (RDA) beschleunigt die Vorhersage von Hurrikanschäden. RDA ist ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Toolset, das detaillierte Prognosedaten zur Schadenbeurteilung für Kunden wie Security First Insurance liefert.

Sobald klar war, dass Hurrikan Ian in Florida auf Land treffen würde, begann Swiss Re, Analysen zu tausenden Einzelpolicen von Security First Insurance zur Verfügung zu stellen, bei denen infolge von Sachschäden durch den Hurrikan ein Versicherungsfall zu befürchten war. Als Ian ins Landesinnere zog, war Security First schon dabei, Rückstellungen zu bilden, die Schadenregulierung zu planen und die entsprechenden Ressourcen zuzuweisen.

Abhishek Mishra aus dem RDA-Team von Swiss Re arbeitete während des Hurrikans Ian eng mit Security First Insurance zusammen. «Unsere Arbeit begann schon, als sich Ian gerade erst bildete. Bevor er in Florida auf Land traf, erhielten wir Daten und Bilder, die uns Klarheit über die wahrscheinlichen Auswirkungen auf die Portefeuilles unserer Kunden verschafften. Diese Hightech-Bilderfassungstools konnten wir dann mit unserer KI kombinieren», erklärt er.

RDA stützt sich bei der Abschätzung der Auswirkungen von Naturkatastrophen auf Gefahrenmodelle von Swiss Re, Analysen des Kundenportefeuilles und die KI-gestützte Auswertung von Luftbildern – und dieser Prozess beginnt schon, bevor die Katastrophe überhaupt eintritt.

Schneller Zugriff auf Erkenntnisse ist für Versicherer wichtig, weil die Beurteilung ihrer Schadenbelastung nach Naturkatastrophen komplex ist. Bei Hurrikan Ian brauchte das sogenannte Post Event Catastrophe Assessment Team (PECAT) von Swiss Re für seine interne Beurteilung ca. drei Wochen, in denen intensive Portefeuilleanalysen mit Naturkatastrophenmodellen verknüpft wurden, sodass Swiss Re dem Markt eine solide Einschätzung vorlegen konnte.

Für Kunden wie Security First Insurance muss es schnell gehen. Sie brauchen Informationen über die Schäden, damit sie ihre Ressourcen für die Schadenregulierung effektiv einsetzen können – auch wenn der Zugang zu den betroffenen Gebieten noch nicht möglich ist. Mit RDA konnten die Teams von Swiss Re anhand von hochauflösenden Luftbildern schnell erkennen, wie schwer die Schäden an den versicherten Objekten im Portefeuille der Kunden waren. Innerhalb von sechs Tagen hatten sie 35 000 Immobilien begutachtet, nach zwei Wochen waren es 88 000.

Abhishek Mishra erklärt: «Bei einer Katastrophe sind die Menschen auf Schadenzahlungen ihrer Versicherer angewiesen. Je früher das Geld kommt, desto besser. RDA ermöglicht Kunden eine effiziente Ressourcenplanung. Sie wissen, wo die Prioritäten liegen. Diese Planung hilft ihnen, die Kosten während der gesamten Schadenbearbeitung niedrig zu halten.» Die Erkenntnisse aus der RDA-Lösung halfen den Versicherern auch dabei, Kontakt zu ihren Kunden aufzunehmen. Da zahlreiche Versicherungsnehmer in Florida nur ein Ferienhaus haben, waren viele während des Hurrikans nicht vor Ort. Dank der mit RDA gewonnenen Erkennt-



**Abhishek Mishra**  
Senior RDA Product Manager

Abhishek Mishras Arbeit mit RDA stützt sich auf künstliche Intelligenz, Portefeuilleanalysen und modernste Informationserfassung, damit Schäden schneller beurteilt werden können.

nisse konnten Kunden diesen Versicherungsnehmern mitteilen, dass sie eventuell einen Schaden melden können.

Für das Team war diese Arbeit auch deshalb befriedigend, weil Menschen unmittelbar von der Technologie und Vorausplanung von Swiss Re profitiert haben. Abhishek Mishra stellt fest: «Das gesamte RDA-Team weiss genau, dass eine schnellere Schadenabwicklung einen schnelleren Wiederaufbau bedeutet. Deshalb sind wir sehr stolz auf unsere Arbeit. Hochmoderne Technologie ist meine Leidenschaft – bei RDA verbinde ich sie mit einem sinnstiftenden Ziel: Betroffenen beim Wiederaufbau zu helfen und die Welt widerstandsfähiger zu machen.»

Nur sechs Tage nach  
Hurrikan Ian beurteilte  
Immobilien

35 000

versicherte Immobilien

Nur zwei Wochen nach  
Hurrikan Ian beurteilte  
Immobilien

88 000

versicherte Immobilien

Weitere Informationen

 Swiss Re Rapid Damage Assessment ([swissre.com](https://www.swissre.com))

# Wissens- und Deckungslücken schliessen für mehr Widerstandsfähigkeit



**Chris Carpenter**  
Flood Solution Expert

Chris Carpenter und die Teams für Überschwemmungslösungen sorgen dafür, dass die Versicherer über die Kompetenzen, die Produkte und den Risikotransfer verfügen, um eine widerstandsfähige Überschwemmungsversicherung aufzubauen und Deckungslücken zu schliessen.

Unversicherte Hochwasserschäden machten ersten Schätzungen zufolge etwa ein Viertel aller durch Hurrikan Ian verursachten wirtschaftlichen Schäden aus. Und nicht nur in Florida hat Ian eine massive Deckungslücke bei Überschwemmungsversicherungen aufgedeckt.

Bei den meisten Hausratversicherungen privater US-Versicherer sind Hochwasserschäden ausgeschlossen. In den USA ist die Überschwemmungsversicherung grösstenteils über ein staatliches Versicherungsprogramm organisiert, das von 50 Versicherern umgesetzt wird und 23 000 Gemeinden umfasst. Doch trotz der Bemühungen zur Weiterentwicklung des staatlichen Programms haben fünf von sechs Häusern in den USA noch immer keine Überschwemmungsdeckung.

## **Überschwemmungsversicherung neu denken**

Seit 2017 haben Versicherer mit der Überschwemmungslösung von Swiss Re jedoch die Möglichkeit, die Überschwemmungsdeckung als Erweiterung bestehender Policen oder auch als eigenständiges Produkt anzu-

«Wir wollen dazu beitragen, dass in den USA mehr Menschen ihr Haus gegen Überschwemmung versichern können.»

Chris Carpenter

bieten. Hinter dieser Überschwemmungslösung steht das Swiss Re-eigene Überschwemmungsmodell, das allein für die USA über 400 000 modellierte Ereignisse enthält. Mithilfe dieser Erkenntnisse können Versicherer für Überschwemmungsdeckungen risikoadäquate Tarife berechnen.

Chris Carpenter, Experte für Überschwemmungslösungen und Mitglied des US-Schadenteams, erklärt: «Wir setzen uns an vorderster Front dafür ein, die Situation bei Überschwemmungsversicherungen zu verändern. Noch vor wenigen Jahren war diese Deckung in privaten Versicherungspolicen nicht enthalten. Heute wollen unsere Kunden Überschwemmungs-





Überschwemmung nach Hurrikan Ian in Florida, USA

versicherungen anbieten, und dafür brauchen sie die nötigen Kompetenzen und Kenntnisse.»

**Weiterbildung unserer Partner**

Swiss Re hat nicht nur die Überschwemmungsmodelle verbessert, sondern auch umfassende Schulungen für die Schadenteams der Kunden durchgeführt, die letztlich die Versicherungsnehmer betreuen.

Da in ihren Versicherungspolicen der Erstversicherer vor Ort Hochwasserschäden meist ausgeschlossen waren, fehlt diesen Teams oft das Wissen, wie solche Schäden zu beurteilen sind. Bei den Schulungen von Swiss Re lernen die Schadenteams anhand


verschiedener Szenarien, wie überschwemmungsspezifische Probleme in den Policen berücksichtigt sind und wie die Schadenbearbeitung optimiert werden kann.

Als besonders hilfreich haben sich die Bemühungen von Swiss Re für die Kunden in Florida erwiesen. In den Monaten nach Hurrikan Ian halfen Chris Carpenter und das US-Team den Kunden von Swiss Re bei der Bearbeitung einer Vielzahl von Hochwasserschadensfällen in diesem Bundesstaat. «Wir wollen dazu beitragen, dass in den USA mehr Menschen ihr Haus gegen Überschwemmung versichern können», erklärt Chris Carpenter. «Und dabei stehen wir erst am Anfang.»

US-spezifisch modellierte Ereignisse im Swiss Re-eigenen Überschwemmungsmodell

400 000

Weitere Informationen

 Bridging the private flood market (swissre.com)

# Plattformen und Lösungen, die Kunden weiterbringen



Traditionell konzentriert sich die Rückversicherungsbranche auf den Risikotransfer als Kerngeschäft, doch die digitale Transformation von Swiss Re hat neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. Swiss Re erkundet neue Technologien und datengestützte Lösungen und erstellt damit Produkte und Dienstleistungen, die den Kunden echten Mehrwert bringen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige unserer kürzlich eingeführten Lösungen und die Personen dahinter vor. Unsere Teams entwickeln Technologien zur Lösung von Problemen – von der Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft bis hin zu neuen Methoden, mit denen Kunden Risiken analysieren und bewältigen und ihr Geschäft absichern können.

Dabei stützen sie sich auf ein Fundament etablierter Plattformen, die ihren Mehrwert bereits unter Beweis gestellt haben.

Lösungen von Swiss Re wie CatNet® und Magnum haben gezeigt, wie vorteilhaft es ist, Kunden den Zugang zu neuen Technologien, Produkten und Ideen zu ermöglichen.

Das im Jahr 2000 lancierte CatNet® ist ein globales webbasiertes Analyse- und Mappingtool für die Exponierung gegenüber Naturgefahren. Weltweit hat es mehr als 10 000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer. Magnum, eine in den späten 1990er Jahren eingeführte Suite cloudbasierter Automatisierungslösungen für das Underwriting, wurde von dem internationalen Technologieleitfaden The Forrester Wave™ als eines der besten Systeme für automatisiertes Underwriting ausgezeichnet.

Swiss Re schreibt diese Geschichte innovativer Angebote fort und findet nun neue Möglichkeiten, ihr Wissen mit Analytik und Automatisierung zu verbinden.

# Risikomanagement neu gedacht: Risk Data & Services

In enger Kooperation mit Kunden hat Swiss Re Corporate Solutions ermittelt, was diese in Bezug auf Risiken und Resilienz benötigen und wie sich Lieferkettenprobleme, Klimawandel und Sachrisiken auf ihr Geschäft auswirken. Die Kunden von Swiss Re können nun auf eine neue Lösung zugreifen, die bei der Bewältigung dieser Risiken hilft.



**Elena Bosch**  
Head Platform, Risk Services  
for Corporates

Die Plattform RDS bietet Unternehmenskunden innovative neue Lösungen mit Risikowissen zu verschiedenen Themen, von Lieferketten bis hin zur Abmilderung der Folgen von Naturkatastrophen.

Bei der Zusammenarbeit mit den Kunden hat das Team von Swiss Re Corporate Solutions über die Jahre gelernt, dass Nachhaltigkeitsmanager von besseren analytischen Modellen zur Beurteilung klimabedingter Risiken immens profitieren können. Mittlerweile hat das Team zudem herausgefunden, dass ein besserer Überblick über versteckte Risiken für Lieferkettenmanager hilfreich sein könnte, um sich auf Lieferkettenprobleme rechtzeitig einzustellen.

«Für Kunden kann es schwierig sein, sich einen Überblick über ihre Risiken zu verschaffen, denn die relevanten Daten sind meist über die gesamte Organisation verteilt. Viele haben auch keinen Zugang zu Risikomodellen, mit denen sie Risiken beurteilen und quantifizieren können», erklärt Elena Bosch, Head Platform, Risk Services for Corporates. «Wir wollen die Kunden so stärken, dass sie die Kontrolle über ihre Risiken übernehmen können und widerstandsfähiger werden.»

## **Die Entstehung von Risk Data & Services**

Als Swiss Re ein Team zusammenstellte, das eine neue Lösung für Kunden entwickeln sollte, stieg Elena Bosch ein, zusammen mit Ingenieuren, Lösungsdesignern,

Geschäftsanalysten, Produktverantwortlichen und User-Experience-Spezialisten.

Die neue Plattform namens Risk Data & Services (RDS) hilft Unternehmen, einen digitalen Zwilling ihrer Anlagen zu erstellen, um einen genauen Überblick über ihre Exponierung zu erhalten. Mit dieser virtuellen Repräsentation ihres Geschäfts können die Kunden Simulationen erstellen, die auf realistischen Szenarien basieren, und auf Risiko-Expertise zugreifen.

«Wir haben beschlossen, den RDS-Kunden Zugang zu den ausgewählten Modellen von Swiss Re zu gewähren, damit sie ihre Exponierung im Kontext sehen und mit Blick auf Risiken bessere Entscheidungen treffen können», erklärt Elena Bosch. Die neue Lösung ermöglicht den Kunden den Zugang zur eigenen Risiko-Expertise von Swiss Re. Das Ergebnis: RDS hilft Unternehmen, durch bessere, datengestützte Geschäftsentscheidungen widerstandsfähiger zu werden.

«Bei RDS habe ich erlebt, wie aus einer reinen Idee eine voll einsatzfähige Lösung wurde. Dabei haben wir die Lösungen mit mehreren Kunden erprobt, um gemeinsam zu testen und zu lernen», sagt Elena Bosch.



«Wir wollen die Kunden so stärken, dass sie die Kontrolle über ihre Risiken übernehmen können und widerstandsfähiger werden.»

Elena Bosch

Swiss Re Corporate Solutions hat RDS im Oktober 2022 mit drei Lösungen offiziell lanciert: Property Exposure Management, Sustainability Compass and Supply Chain Resilience.

Property Exposure Management gibt Risikomanagern einen Einblick in die Exponierung ihres Sachportefeuilles. So ermittelt ein multinationales Versorgungsunternehmen mithilfe von RDS, welche Stromerzeugungsanlagen durch Naturgefahren wie Überschwemmungen oder Stürme besonders gefährdet sind. Anschliessend kann es sich darauf konzentrieren, die Risiken zu entschärfen und Schäden zu verhindern.

Der Sustainability Compass verschafft den Kunden einen Überblick über klimabedingte Risiken. Ein Produktionsunternehmen beispielsweise nutzt Analysen mit RDS, um klimabedingte Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu mindern. So kann es die Gefahr von Überschwemmungen, Waldbränden, Stürmen, Wasserknappheit und anderen Risiken für seine Betriebe und Aktivitäten einschätzen.

Mit Supply Chain Resilience können die Kunden versteckte Schwachstellen in ihrem


Lieferkettennetz finden, mögliche Störungen simulieren und sich dagegen wappnen. Wenn dann ein bestimmtes Gebiet von Naturkatastrophen oder geopolitischen Problemen betroffen ist, haben sie bereits einen einsatzbereiten Business-Continuity-Plan erstellt.

«Wir arbeiten laufend das Feedback unserer Kunden ein, und das ist für mich der wichtigste Aspekt. Ich habe miterlebt, wie RDS herangereift ist und sich zu einem Produkt entwickelt hat, das Mehrwert schafft», sagt Elena Bosch. «RDS hilft den Kunden, den Überblick über ihre Risikoland-schaft zu gewinnen, und weitere Entwicklungen laufen schon.»

**RDS verbessert mit digitalen Zwillingen das Risikomanagement. Für Unternehmen hat das folgende Vorteile:**

- Ganzheitliche und strategische Betrachtung der Risiken
- Zugang zu Risikoanalysen von Risikoexperten innerhalb und ausserhalb von Swiss Re
- Basis für die Zusammenarbeit mit internen und externen Risikopartnern
- Mehr Präzision durch allgemeingültige Datenquelle («Single Source of Truth»)
- Strukturierte Speicherung von Risikodaten in einem sicheren privaten Bereich

#### Weitere Informationen

 [Swiss Re Risk Data & Services \(swissre.com\)](https://www.swissre.com)

# Erdbebendeckung für Mexikos Monumente



**Rubem Hofliger**  
Head Latin America,  
Public Sector Solutions

Der Bereich Public Sector Solutions von Swiss Re bietet innovatives Risikowissen und Risikotransferlösungen für Regierungen, darunter datengestützte parametrische Lösungen, die im Katastrophenfall schnelle Auszahlungen ermöglichen.

Mexiko hat die grösste Anzahl an UNESCO-Weltkulturerbestätten Nordamerikas und die sechstgrösste weltweit. Diese historischen Monumente sind eine tragende Säule der mexikanischen Tourismusbranche, die im Jahr 2020 mehr als 17% des mexikanischen Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftete, mehr als 4,4 Millionen Menschen beschäftigt und Besucher aus dem In- und Ausland anlockt. Da unter den Standorten jedoch mehrere Verwerfungslinien verlaufen, sind diese Wahrzeichen ständig von Erdbeben bedroht.

Nach einer Erdbebenserie im Jahr 2017 erkannte die mexikanische Regierung, dass es zu komplex war, die Absicherung gegen diese Naturkatastrophen im Rahmen einer traditionellen Versicherung weiterzuführen. Sie brauchte eine andere, effektivere Versicherungslösung, um die Sehenswürdigkeiten abzusichern und die Tourismusbranche widerstandsfähiger zu machen.

Eine Versicherung für tausend Jahre alte historische Stätten zu konzipieren, ist keine leichte Aufgabe. Das Team von Swiss Re unter der Leitung von Rubem Hofliger von Public Sector Solutions wusste, dass es einen wissenschaftlichen Ansatz brauchen würde, um die Monumente zu versichern, ohne das Budget zu sprengen.

«Der Schlüssel zu einem funktionierenden Produkt hiess Data Science. Schliesslich sprechen wir hier von tausenden Kulturgütern in erdbebengefährdeten Gebieten. Sobald die Berechnungen abgeschlossen waren, konnten wir der Komplexität

der Risiken ein leicht verständliches und bezahlbares Produkt für die Regierung entgegensetzen.»

Zunächst analysierte das Team den potenziellen wirtschaftlichen Nutzen bestimmter Gruppen von Kulturschätzen. Dabei konnte es sich etwa um Tempel, Kirchen oder andere Kulturgüter handeln. Anschliessend wurde diesen Objekten eine sogenannte «Erschütterungsintensität» zugeordnet. So konnte das Team feststellen, wie hoch die Versicherungsdeckung ausfallen könnte, die für die betreffenden Standorte bei einer bestimmten erwarteten Auszahlungshöhe entsteht.

Trotz der komplexen Zusammenhänge ist der resultierende Versicherungsschutz transparent und klar: Er bietet eine schnelle Auszahlung, deren Höhe sich – im Rahmen der Versicherungssumme – nach der Erschütterungsintensität an einem bestimmten, vorab festgelegten Ort orientiert. Dabei handelt es sich auch um einen vorab vereinbarten De-facto-Schadenabwicklungsprozess. Dieses parametrische Versicherungsprodukt stellt Mexiko Finanzmittel zur Verfügung, mit denen es nach solchen Katastrophen rasch reagieren kann.

«Wir können die wichtige finanzielle Absicherung archäologischer und historischer Stätten in Mexiko nun sicherstellen: Im Fall eines Erdbebens erhält die Regierung aus der Police schnell Geld für den Wiederaufbau. Dies verleiht der mexikanischen Tourismusindustrie nach Katastrophen die dringend benötigte Widerstandsfähigkeit», sagt Hofliger.





Sonnenpyramide von Teotihuacán, Mexico

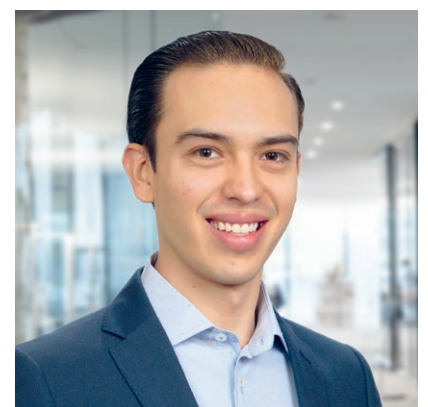
## Die parametrische Versicherung QUAKE

Die in Mexiko umgesetzte Versicherungslösung beruht auf QUAKE, einem Produkt von Swiss Re Corporate Solutions, das vom Team Innovative Risk Solutions entwickelt wurde. QUAKE ist ein parametrisches Erdbebenversicherungsprodukt mit schneller Auszahlung. Das Besondere daran ist, dass jede Police genau darauf zugeschnitten ist abzubilden, welche Schadenerfahrung bei einem Versicherten im Fall entsprechender Naturkatastrophen zu erwarten ist.

Die Lösung nutzt ShakeMap, einen Dienst des United States Geological Survey, der zu jedem Punkt der Erde angibt, wie stark ein Erdbeben dort zu spüren war. Je stärker das Erdbeben spürbar war, desto grösser sind die Schäden am versicherten Ort. Die Versicherung QUAKE kann auf Objekte

angewendet werden, deren Wiederbeschaffungswert schwer zu ermitteln ist und für die der traditionelle Risikotransfermarkt keine Lösung zu bieten hat. Darunter fallen beispielsweise archäologische Stätten oder Naturschätze wie Korallenriffe.

«Unsere parametrische Versicherung QUAKE hat die Kunden sofort überzeugt, weil es sich um eine bezahlbare Lösung handelt, die ihnen mehr Schutz und Flexibilität bietet. Die Absicherung stellt Liquidität bereit, um diese grossartigen Stätten im Fall einer Katastrophe schnell wieder aufzubauen, und trägt dazu bei, die finanziellen Auswirkungen auf den Tourismussektor in Grenzen zu halten», sagt José Antonio Izaguirre, Structurer Risk Solutions, Latin America.



**José Antonio Izaguirre**  
Structurer Risk Solutions LatAm,  
Corporate Solutions

Der Bereich Innovative Risk Solutions von Swiss Re entwickelt kreative Lösungen für die anspruchvollsten Risiken rund um die Unternehmensversicherung.



# Eine parametrische Rückversicherungslösung für China

## Immer mehr Naturkatastrophen

In den letzten Jahrzehnten wurden die bevölkerungsreichsten Regionen Chinas immer häufiger von verheerenden Wetterereignissen heimgesucht. Die unmittelbaren wirtschaftlichen Schäden der Eissturmkatastrophe von 2008 beispielsweise werden auf 20 Mrd. USD geschätzt. Versichert waren davon jedoch nur 3,4%.

Mehr als ein Jahrzehnt später verdeutlichten verheerende Überschwemmungen in der Provinz Henan erneut, dass ein besserer Versicherungsschutz gegen Naturkatastrophen erforderlich ist: Von den wirtschaftlichen Schäden in Höhe von insgesamt 30 Mrd. USD waren nur etwa 7% versichert.

«Die Lücke zwischen wirtschaftlichen und versicherten Schäden ist hier immer noch beträchtlich und unterstreicht den enormen potenziellen Bedarf an Katastrophenversicherungsschutz», sagt Wenwen Ying, Nat Cat Specialist und Senior Property Treaty Underwriter in China. «Die Regierung hat die Versicherer aufgefordert, Risikotransferlösungen anzubieten. Seit ich 2017 zu

«Die Lücke zwischen wirtschaftlichen und versicherten Schäden ist hier immer noch beträchtlich und unterstreicht den enormen potenziellen Bedarf an Katastrophenversicherungsschutz.»

Wenwen Ying

Swiss Re gekommen bin, prüfe ich gemeinsam mit unseren funktionsübergreifenden Teams neue Lösungen für unsere Kunden.»

## «Cat in a Box»

Seit den frühen 2010er Jahren arbeitet das Team von Swiss Re in China in enger Kooperation mit lokalen Akteuren an der Entwicklung innovativer parametrischer Versicherungsprodukte. «Die parametrische Versicherung war eine Möglichkeit, die Zeit bis zur Auszahlung von Monaten auf wenige Tage zu verkürzen. Doch die Underwriting-Prozesse blieben kompliziert», sagt Vipin K S, Senior Solutions Manager, P&C Solutions.

Um beim Underwriting parametrischer Versicherungen für Naturkatastrophen für mehr Effizienz zu sorgen, hat das Team von Swiss Re eine Lösung entwickelt, die es als «Cat in a Box» bezeichnet. Die Lösung ist liebevoll nach der bekannten Methode benannt, auf der sie basiert (wobei «Cat» hier für «Catastrophe» steht).

Wer mit dem Tool auf der Landkarte ein Gebiet (eine «Box») markiert, erhält automatisch historische Informationen über Naturkatastrophen, von denen dieses Gebiet betroffen war. Nach wenigen Klicks liefert das Tool dann massgeschneiderte Informationen und berücksichtigt dabei auch regionale Unterschiede. Anhand der Swiss Re-eigenen Naturkatastrophenmodelle berechnet es die Wahrscheinlichkeit, dass diese Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum in der Zukunft in dem betreffenden Gebiet eintreten.

«Mit diesem Tool lässt sich ein ausgefeiltes parametrisches End-to-End-Produkt in einer halben Stunde aufsetzen. Damit entfällt der Engpass, der den Einsatz für solche Versicherungen früher erschwert hat. So haben nun mehr Gebiete im ganzen Land Zugang dazu», erklärt Vipin K S.



Wenwen Ying  
Senior Property Treaty Underwriter

Wenwen Yings Arbeit an Cat in a Box ist Teil der Bemühungen von Swiss Re, den Kunden neue Tools zur Verfügung zu stellen, um die Versicherungsdurchdringung im chinesischen Markt zu erhöhen.



Vipin K S  
Senior Solutions Manager,  
P&C Solutions

Mit «Cat in a Box» haben die chinesischen Kunden von Swiss Re über eine einfache Desktop-Anwendung Zugriff auf die Naturkatastrophenmodelle, die von der 13-jährigen Erfahrung von Vipin K S profitieren.





Wohnhäuser in Suzhou, China

### Kooperation mit Ping An

Swiss Re hat Cat in a Box im Jahr 2021 einem der führenden Versicherer Chinas, Ping An, vorgestellt, um den Einsatz innovativer parametrischer Produkte gemeinsam voranzutreiben.

«Die Zusammenarbeit zwischen Ping An und Swiss Re ist sehr konstruktiv. Die Naturkatastrophenmodelle und -daten von Swiss Re ermöglichen ein massgeschneidertes Produktdesign und ein besseres Nutzererlebnis für unsere Kunden», sagt Joe Liang, Executive Member und Director of Commercial Insurance von Ping An P&C. «Gemeinsam tragen wir dazu bei, in China die Deckungslücke zu schliessen und den Anteil versicherter Immobilien zu erhöhen.»

Wenwen Ying und Shuzhan Wang, die in dem für Ping An zuständigen Team von Swiss Re arbeitet, haben auf Reisen durch ganz China untersucht, wie Naturkatastrophenversicherungen helfen können, die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung vor Ort zu verbessern. «Von dieser Arbeit könnten hunderte Millionen Menschen im ganzen Land profitieren», sagt Wenwen Ying. «Wir freuen uns darauf, hier Veränderungen zu bewirken.»

«Gemeinsam tragen wir dazu bei, in China die Deckungslücke zu schliessen und den Anteil versicherter Immobilien zu erhöhen.»

Joe Liang



**Shuzhan Wang**  
Head Transaction & Ping An Lead P&C

Shuzhan Wang betreut Grosskunden wie Ping An und leitet die Akquisition von Grosstransaktionen für China P&C Re.

# Mit den «Big Six» Lebensstilfaktoren zu mehr Lebensqualität



Bei der Beurteilung persönlicher Risikoprofile stützen sich Lebensversicherer traditionell auf einige einfache Eckdaten. Dazu gehören Body-Mass-Index, Alter, Tabakkonsum und Blutdruck. Dies sind nach wie vor wichtige Faktoren für die Beurteilung des Gesundheitszustands, sie sind aber im Wesentlichen statisch und zeigen nur eine Momentaufnahme des Gesundheitszustands der Person, die eine Lebensversicherung abschliesst.

In der neuen digitalen Wirklichkeit ermöglichen Geräte wie Wearables eine viel persönlichere und dynamischere Messung des Gesundheitsrisikos eines Menschen während der gesamten Laufzeit seiner Versicherungspolice. Life & Health Reinsurance

(L&H Re) verfolgt gemeinsam mit dem Swiss Re Institute spannende Nutzungsmöglichkeiten für diese neuartigen Daten zur Optimierung des Versicherungsschutzes und zur Weiterentwicklung der Zeichnungspraktiken.

Gleichzeitig decken die Experten von Swiss Re auf, wie Daten zu einer positiven Feedbackschleife führen, weil geringere Gesundheitskosten einen Anreiz bieten, gesünder zu leben. Die Modellierung von Swiss Re zeigt Versicherern, wie sie wirtschaftlich tragfähige Motivationsprogramme für Gesundheit und Wohlbefinden umsetzen können, was auch den Verbrauchern zugutekommt.

# Forschung bringt neue Daten ans Licht

Die Nachfrage nach neuen, datengestützten Versicherungen nimmt zu. Eine Umfrage des Swiss Re Institute von 2022 hat gezeigt, dass Menschen ihre Gesundheit immer wichtiger nehmen und eher bereit sind, persönliche Gesundheitsdaten weiterzugeben. Dies gilt insbesondere für die jüngere Generation. Die Nutzung digitaler Gesundheitsdaten verschafft Versicherern nicht nur fundierte Einblicke, sondern könnte auch jüngere unter- oder unversicherte Bevölkerungsgruppen dazu bewegen, eine Versicherung abzuschliessen.

Während L&H Re Nutzungsmöglichkeiten für digitale Gesundheitsdaten erkundet, gibt die schon jetzt umfangreiche Forschung von Swiss Re zu Lebensstilfaktoren den Fahrplan vor. Das Team von L&H Re hat sechs zentrale Lebensstilfaktoren identifiziert, die sich bei der Beurteilung und Zeichnung von Gesundheitsrisiken als hilfreich erwiesen haben. Diese «Big Six» sind: psychisches Wohlbefinden, Bewegung, Umweltfaktoren, Schlaf, Ernährung und Substanzkonsum.

## Datengestützte Gesundheits- und Wellnessprogramme für Kunden und Verbraucher

Da diese Untersuchungen im Bereich Medizin und Verhaltensforschung sowie die Modellierung lebensstilbedingter Risikofaktoren ein besseres Underwriting ermöglichen, kommt der Einstieg von Swiss Re bei Programmen für Health and Wellness (H&W) auch Kunden und Verbrauchern zugute. Eine Studie von Swiss Re hat kürzlich gezeigt, dass ein US-Versicherer, der zu Risikolebensversicherungen ein H&W-Programm anbietet, erheblich tiefere Sterberaten und geringere Stornoquoten erzielen kann. Ausserdem lässt sich mit einem erfolgreichen Programm selbst bei einer Beteiligungsquote von 25% eine positive Investitionsrendite erzielen.

Der Bericht hat verdeutlicht, dass H&W-Motivationsprogramme eine hervorragende Möglichkeit darstellen, Versicherungsnehmern zu einem längeren und gesünderen Leben zu verhelfen – zudem sind sie gut fürs Geschäft. «Die gute Nachricht ist, dass wir immer mehr Möglichkeiten finden, durch die Verbindung von Technologie und Daten gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern», sagt Paul Murray, CEO Reinsurance APAC und Regional President APAC bei Swiss Re. «Die Akzeptanz digitaler Tools



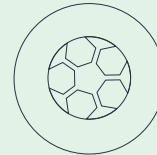
## Psychisches Wohlbefinden

Bei der Risikoselektion prüfen Versicherer üblicherweise, ob bei einem Antragsteller eine klinisch diagnostizierte psychische Erkrankung vorliegt, etwa eine bipolare Störung oder Schizophrenie. In aller Regel nicht berücksichtigt werden hingegen das psychische Wohlbefinden eines potenziellen Kunden und die weitreichenden, ganzheitlichen Auswirkungen, die es auf Gesundheit und Lebenserwartung hat. Die Frage ist, wie Stress und Glück die Gesundheit beeinflussen.

Bei Menschen, die chronischen und traumatischen Stress, Wut und Feindseligkeit erleben, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie einen hohen Cholesterinwert, Bluthochdruck und Gewichtsprobleme bekommen. Dadurch wiederum steigt das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Typ-2-Diabetes.

Psychisches Wohlbefinden steht hingegen nachweislich mit einem niedrigeren Blutdruck, einem geringeren Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, einem gesünderen Gewicht, besseren Blutzuckerwerten und einem längeren Leben in Zusammenhang.

Studien belegen, dass verschiedene Techniken – darunter Meditation und kognitive Verhaltenstherapie – helfen können, die notwendigen Fähigkeiten für positive, gesunde Verhaltensänderungen zu entwickeln. So wird etwa Achtsamkeit mit verbesserten Blutzuckerwerten und einem niedrigeren Body-Mass-Index in Verbindung gebracht. Die Verbesserung der psychischen Gesundheit kann also tatsächlich ein Schlüssel zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit sein.

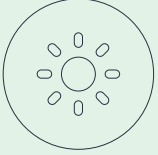


## Bewegung

Körperliche Betätigung ist von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit. Studien zeigen jedoch, dass die Lebensweise, insbesondere in den Industrienationen, immer mehr von Bewegungsmangel geprägt ist. Schätzungsweise 1,4 Milliarden Menschen haben im Alltag kaum Bewegung. Die Zahl der Fettleibigen hat sich seit 1975 weltweit fast verdreifacht.

Mehr Bewegung reduziert Gesundheitsrisiken wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. In einer Studie wurde festgestellt, dass die Teilnehmenden, die sich drei- bis viermal pro Woche moderat bis intensiv bewegten, 21% weniger Herzinfarkte und Schlaganfälle hatten als jene ohne regelmässige Bewegung.

Da mehr Bewegung eindeutig positive Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sterblichkeit hat, erprobt Swiss Re Möglichkeiten, Wearables mit Fitnesstechnologie zur Bewegungsförderung einzusetzen. Die Förderung von Motivationsprogrammen für mehr Bewegung und die Nutzung neuer Daten bei der Risikobewertung bergen ein immenses Potenzial für Versicherungen, die Gesundheit ihrer Versicherten positiv zu beeinflussen.



## Umweltfaktoren

Unter umweltbedingten Gesundheitsrisiken werden meist alle externen physikalischen, chemischen, biologischen und arbeitsbedingten Komponenten verstanden, die Einfluss auf die Gesundheit eines Menschen haben. Im weiteren Sinne gehören dazu Faktoren wie Umweltverschmutzung, Licht, Strahlung, Lärm, Bodennutzung, Arbeitsumgebung und Klimawandel. Ihre Auswirkungen auf die Gesundheit sind erheblich: Im Jahr 2019 waren umweltbedingte Risikofaktoren wie Luftverschmutzung, Hitze- und Kältewellen, Wasserverschmutzung und arbeitsbedingte Risiken weltweit für schätzungsweise 11,3 Millionen Todesfälle verantwortlich – etwa 20% aller Todesfälle in jenem Jahr.

Für die Versicherungswirtschaft besonders wichtig sind weit verbreitete, systemische Risikofaktoren wie Passivrauchen, Luftverschmutzung und Sonneneinwirkung. So entwickelt sich etwa das Passivrauchen zu einer ernststen Gesundheitsgefahr. Rund 2,3% der weltweiten Sterblichkeit (1,3 Millionen Todesfälle pro Jahr) sind auf diese Ursache zurückzuführen, mit steigender Tendenz. Diese wachsende Belastung war ein wichtiger Grund für die Einführung gesetzlicher Rauchverbote am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum, nicht nur in Gebäuden, sondern teils auch im Aussenbereich.



## Schlaf

Das Forschungsteam von Swiss Re hat herausgefunden, dass Schlafmangel und Schlafstörungen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen können. Die wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Probleme – Bluthochdruck, schlechte Cholesterinwerte, Übergewicht und Diabetes – stehen in einem engen Zusammenhang mit der Schlafdauer.

Bei zu wenig oder schlechtem Schlaf erhöht sich das Risiko für diese Krankheiten. Wer etwa pro Nacht im Durchschnitt weniger als sieben Stunden schläft, leidet auch eher unter Bluthochdruck. Je weniger ein Mensch schläft, desto gravierender sind die Folgen.

Ausserdem schliessen sich diese Krankheiten gegenseitig nicht aus, und die Wechselwirkungen können Komplikationen noch verschärfen. So kann sich etwa ein hoher BMI negativ auf die Schlafqualität auswirken, und schlechter Schlaf wiederum kann das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen.

Für ein vollständiges Bild von der Gesundheit eines Menschen ist daher auch die Beurteilung seiner Schlafgewohnheiten wichtig. Diese Daten lassen sich relativ leicht erfassen und übermitteln.

nimmt zu – besonders in Asien, wo immer mehr junge, digitalaffine Verbraucher Health-Tracking-Technologie nutzen.»

Um Kunden bei der Orientierung in der Welt von Digital-Health-Trends und H&W-Motivationskonzepten zu helfen, hat L&H Re eine Reihe sachdienlicher Vorschläge und Kooperationen zu bieten. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern hilft das Team Versicherern, für ihre Kunden und ihre Portefeuilles einen Mehrwert zu schaffen.

So ist Swiss Re 2021 eine exklusive Partnerschaft mit Wysa eingegangen, einer globalen Plattform für psychische Gesundheit. Ziel ist die Entwicklung einer Lösung, die Verbrauchern bei der Protokollierung ihres psychischen Befindens unterstützt und zugleich Zugang zu Hilfsangeboten erleichtert – etwa Therapieanbietern oder Unterstützungsprogrammen für Mitarbeitende. Die neue App wird Versicherungskunden eine verbesserte Überwachung und Protokollierung der psychischen Gesundheit, ausgewählte Offline-Hilfsangebote und bessere Erfassungsmöglichkeiten bieten. Dies soll frühzeitige Hinweise auf Schäden ermöglichen, indem die Versicherungsnehmer dazu angehalten werden, sich – mit bewährten Methoden – Hilfe zu suchen, bevor Probleme überhandnehmen. Bessere Unterstützungsangebote helfen Versicherern, Schadenkosten einzusparen und mehr Verbraucher zum Mitmachen zu bewegen – vor allem bei Invaliditätsprodukten.

«Psychische Probleme kosten Versicherer weltweit jedes Jahr schätzungsweise 15 Mrd. USD Invalidenrente. Deshalb bemühen wir uns, psychische Erkrankungen besser zu verstehen und zu verhindern», sagt Paul Murray.

Auch die Partnerschaft von Swiss Re mit dacadoo bietet Erstversicherern und Versicherungsnehmern einen Mehrwert. Gemeinsam mit dacadoo hat Swiss Re die App MyWellLife entwickelt, die Versicherer individuell anpassen und ihren Kunden anbieten können. Die App führt Nutzer durch verschiedene Massnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens. Features wie ein Gesundheits-Score, ein KI-gestütztes Coaching, eine spielerische Umsetzung und ein Belohnungsprogramm fördern mit entsprechenden Anreizen Entscheidungen für einen gesunden Lebensstil.

# Mit den «Big Six» Lebensstilfaktoren zu mehr Lebensqualität

In Japan kooperiert Swiss Re mit der Daido Life Insurance Company bei einem «Schrittzahlrabatt». Dabei erhalten teilnahmeberechtigte Versicherungsnehmer einen Nachlass auf ihre Lebensversicherungsprämien, der sich nach der von einem Fitness-Tracker erfassten Schrittzahl richtet.

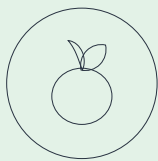
Eine weitere Partnerschaft in Japan nutzt Lebensstildaten, um Versicherungen im Interesse der Verbraucher zu optimieren. In Zusammenarbeit mit JMDC, einem Anbieter medizinischer Statistikdaten, nutzt Swiss Re aggregierte Daten aus medizinischen Untersuchungen und von Wearables, um bessere Versicherungsprodukte zu entwickeln. Der regulatorisch einwandfreie Zugang zu Daten von Wearables ermöglicht den Underwritern von Swiss Re die Entwicklung eines besseren Tools zur Prognose künftiger Erkrankungen. Die Erfassung und Auswertung von Schlaf- und Bewegungsmustern wird beispielsweise genauere Vorhersagen über die künftige Gesundheit ermöglichen.

Mit neuen Lösungen für das Gesundheitsmanagement und Unterstützungsangeboten für Frühinterventionen kann Swiss Re die gesundheitliche Widerstandsfähigkeit der Menschen, die auf eine Versicherung vertrauen, positiv beeinflussen. Und dank der Nutzung von Lebensstildaten werden unsere Underwriting-Expertise und unser Risiko-Scoring den Versicherern helfen, ihren Kunden einen einfachen, personalisierten und flexiblen Ablauf sowie eine ganzheitlichere Tarifierung zu bieten.



**Paul Murray**  
CEO Reinsurance APAC/Regional  
President APAC

Vor seiner Tätigkeit als CEO APAC leitete Paul Murray das globale L&H Products Centre, das den globalen Underwriting-Standardleitfaden der Branche, Life Guide, in komplett überarbeiteter Form herausgegeben hat.



## Ernährung

Schlechte Ernährung ist ein bedeutender Risikofaktor für zahlreiche chronische Erkrankungen, vor allem für Fettleibigkeit, Herzkrankheiten, Typ-2-Diabetes und insgesamt 13 verschiedene Krebsarten. Die Forschung von Swiss Re zeigt, wie gesündere Ernährung zu einer verbesserten Gesundheit und einer grösseren gesellschaftlichen Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten führen kann.

Forschende lernen immer mehr darüber, welche Ernährungsweisen für Körper und Geist gut sind, doch es gibt auch neue Belege dafür, dass bestimmte Nahrungsmittel gesundheitliche Probleme verschlimmern können. So fördern bestimmte Nahrungsmittel etwa Entzündungen – und viele schwere Erkrankungen wie Krebs, Herzkrankheiten, Diabetes, Arthritis und Alzheimer werden mit chronischen Entzündungen in Verbindung gebracht. Verstärkt werden Entzündungen durch verarbeitetes Fleisch, künstliche Süsstoffe, pflanzliche Öle und Maissirup mit hohem Fruchtzuckeranteil. Brokkoli, Lachs und Heidelbeeren hingegen helfen dem Körper, Entzündungen abzuwehren und verbessern die Nährstoffaufnahme.



## Substanzkonsum

Bei der Betrachtung des Substanzkonsums achten Versicherer vor allem auf Alkohol und Tabak. Doch abgesehen von Szenarien mit extremem Konsum ist die Risikobeurteilung selbst bei diesen beiden Faktoren oft problematisch. Eine differenziertere Betrachtung ist für die Quantifizierung alkohol- und tabakbedingter Risiken im Underwriting überaus hilfreich.

Die Forschung von Swiss Re zu den Folgen von Alkohol- und Tabakkonsum kann Versicherern wichtige Erkenntnisse liefern. Die Daten tragen dazu bei herauszufinden, wie sich diese Substanzen auf die Gesundheit auswirken. So ist etwa bei Alkohol das Risiko dosisabhängig. Auch das Konsumverhalten spielt eine wichtige Rolle. Rauschtrinken ist nicht nur mit einem erhöhten Unfalltodrisiko verbunden, sondern geht auch mit Herz-Kreislauf-Problemen einher. Tatsächlich hängen 3,8% aller Todesfälle weltweit mit Alkohol zusammen (Männer: 6,3%, Frauen: 1,1%). Zu den Ursachen gehören unabsichtliche Verletzungen (27%), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (22%), Krebs (20%), vorsätzliche Verletzungen (11%) und Zirrhose (15%).

Da die Auswirkungen des Substanzkonsums vom individuellen Konsumverhalten abhängen, ist gutes Underwriting mit einer Gesamteinschätzung des Risikos bei der Beurteilung besonders wichtig. Die Expertinnen und Experten von Swiss Re sind weiter auf der Suche nach Erkenntnissen, die die Genauigkeit dieser Einschätzung erhöhen können.

# Lebens- und Krankenrückversicherung: Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Familien rund um die Welt

Mit einem Prämienvolumen von 15,0 Mrd. USD im Jahr 2022 und 212 Millionen<sup>1</sup> rückversicherten Policen ist Swiss Re der weltweit führende Lebens- und Krankenrückversicherer.

Insgesamt über L&H Re abgesicherte Familienangehörige

284 Mio.

Durch Todesfallzahlungen unterstützte Familienangehörige

199 000

Durch Invaliditätszahlungen unterstützte Familienangehörige

110 000

Durch Schwere-Erkrankungen-Versicherungszahlungen unterstützte Familienangehörige

40 000

Durch Rentenzahlungen unterstützte Familienangehörige

800 000

Durch Krankheitskostenerstattungen unterstützte Familienangehörige

6,2 Mio.

<sup>1</sup> Die Zahlen zu Familienangehörigen, Policen und Leistungsansprüchen basieren auf Daten der technischen Buchhaltung. Die Zahlen umfassen Asien, Australien und Neuseeland, Grossbritannien, Nordamerika, Lateinamerika sowie Europa, den Nahen Osten und Afrika (EMEA). Die Angaben zur Krankenversicherung umfassen Asien, Nordamerika, Lateinamerika und EMEA (ohne Grossbritannien/nordische Länder und Deutschland).



Mit den «Big Six» Lebensstilfaktoren zu mehr Lebensqualität



Fussweg zum Klubhaus, dem Mitarbeiterrestaurant von Swiss Re in Zürich, Schweiz

## Swiss Re: die eigene Gesundheit wichtiger nehmen

Swiss Re fördert das Bewusstsein für Fitness, Ernährung und psychisches Wohlbefinden. Dank besserer Informationen über gesundheitliche Zusammenhänge nehmen viele Mitarbeitende positiven Einfluss auf das eigene Leben und das ihrer Mitmenschen. Im Folgenden zeigen wir an einigen Beispielen, wie Swiss Re ihren Mitarbeitenden hilft, mehr für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu tun.

### Den Mitarbeitenden gesündere Optionen anbieten

Johanna Altenberger, Head Swiss Re Gastronomy, CRES Zürich, hat festgestellt, dass sich immer mehr Mitarbeitende für gesunde kulinarische Angebote interessieren. Sie erklärt: «Um den Menschen bei ihren Ernährungszielen zu helfen, haben wir die Auswahl flexibler gestaltet. Nachdem sie jetzt wieder mehr im Büro arbeiten, sollen sie dort auch gesundes Essen angeboten bekommen. In unserem Mitarbeiterrestaurant in Zürich gibt es einen Bereich mit rein vegetarischem Angebot, das mit Olivenöl zubereitet wird. Ausserdem stehen jeden Tag saisonale Salate zur Auswahl.»

Johanna Altenberger weist darauf hin, dass ihr Team bewusst entschieden hat,

nur Wasser und zuckerarme aromatisierte Getränke anzubieten. «Wir wissen, dass viele zu Hause zu zuckerhaltigen Limonaden greifen. Im Büro wollen wir sie dazu ermuntern, etwas Gesünderes zu trinken.» Im Sommer gibt es in den Teeküchen der Büros neben dem gefilterten Wasser auch zuckerarmen aromatisierten Sirup.

«Unsere Gastronomie ist sehr gesundheitsbewusst geworden», sagt Johanna Altenberger. «Wer Kohlenhydrate meidet, kann pflanzliches Eiweiss mit Gemüse oder Salat kombinieren. Ausserdem bieten wir kleinere Portionen an als üblich. Auf Wunsch bekommt man dann einen Nachschlag. Aber meist reicht die kleinere Portion aus.»



**Johanna Altenberger**  
Head Gastronomy  
Zürich

Das beliebte Mitarbeiterrestaurant Klubhaus ist seit Langem ein Herzstück der kooperativen Unternehmenskultur von Swiss Re.





Am Strassenrand abgestellte Fahrräder

### Fitness fördern in Bratislava

Martin Huttner und einige fitnessbewusste Kolleginnen und Kollegen in der Swiss Re Niederlassung in Bratislava hatten 2016 die Idee, eine standortweite Velo-Challenge ins Leben zu rufen. Anfangs nahmen nur wenige teil, doch es wurden schnell mehr. Selbst Mitarbeitende, die noch nie Rad gefahren waren, wollten bald mitmachen, wenn sie im Intranet davon lasen. Heute ist BraVelo, so der Name der Veranstaltung, ein vierwöchiger Wettbewerb mit verschiedenen Kategorien, an dem die Mitarbeitenden von Swiss Re Bratislava als Team teilnehmen können. Dabei zeichnet jedes Team seine eigenen Daten auf und kann sie dann mit denen der Konkurrenz vergleichen.

Martin Huttner erklärt: «Wir haben eine Lösung gefunden, um die Radfahrer zu

tracken und die Informationen nach Gruppen, konkreten Challenge-Kategorien und einzelnen Teilnehmern zu sortieren. Wir erfassen die Daten mit der Tracking-App Strava und teilen sie über einen Bericht, den wir auf unsere SharePoint-Seite hochladen.» Die Mitarbeitenden können entweder allein oder zusammen mit Kolleginnen und Kollegen fahren. Ausserdem können sie einen Datenbericht erstellen, um ihre statistischen Daten zu teilen und zu verfolgen, wie viele Kilometer sie über die Jahre zurücklegen. «Ich persönlich erfasse die gefahrene Strecke, die Fahrzeit und den Kalorienverbrauch. So kann ich sehen, welche Fortschritte ich mache, wie sich meine Statistik ändert – und ich bekomme ein Gefühl für meine Fitness und mein Leistungsniveau. Beispielsweise kann ich ausrechnen, dass ich seit 2016 mit dem Rad 53 300 km gefahren bin.»



**Martin Huttner**  
Compliance Officer  
Bratislava

Mit fast 2 000 fest angestellten Mitarbeitenden ist Bratislava der zweitgrösste Standort von Swiss Re.

### Meditation in Mexico

Als Alan Herrera im Juli 2022 als Head of Human Resources zu Swiss Re in Mexiko-Stadt kam, hatte die Niederlassung bereits eine Reihe von mitarbeitergeführten Gruppen ins Leben gerufen. Eine davon, an deren Ausbau er Interesse hatte, war ein von Swiss Re gesponsertes Netzwerk zur Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz.

Dieses Netzwerk namens Pathways kümmert sich auf verschiedenen Wegen um die Gesundheit der Mitarbeitenden. Alan Herrera erklärt: «Ursprünglich hat Pathways persönliche Sitzungen angeboten. Aber im neuen Onlineformat wurden die Meditationssitzungen, die von zwei Mitarbeitenden geleitet werden, immer beliebter.»

«Die Meditationssitzungen helfen den Mitarbeitenden wirklich, Stress abzubauen. Ausserdem ist eine der beiden Leitungspersonen eine hohe Führungskraft, was der Sache noch mehr Gewicht verleiht. Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass es in Ordnung ist, auf seine psychische Gesundheit zu achten.

Pathways verpflichtet für die Sitzungen auch Referenten, die über Themen der psychischen Gesundheit sprechen. Es gab sogar schon Sitzungen, in denen die Aromatherapie vorgestellt wurde. «Für mich war das etwas völlig Neues. Über psychische Gesundheit sprechen wir nicht. Aber die Sitzungen vermittelten ein Gefühl der Ausgeglichenheit. Sie sind eine grossartige Gelegenheit, durchzuatmen und den täglichen Druck zu vergessen.»



**Alan Herrera**  
Head of Human Resources  
Mexiko-Stadt

Mit über 300 Mitarbeitenden ist Mexiko das Zentrum der Aktivitäten von Swiss Re in Lateinamerika.

# Mitarbeitende

Die kompetenten und innovativen Mitarbeitenden von Swiss Re setzen ihre Risikoexpertise ein, erleichtern den Risikotransfer und gehen die nötigen Partnerschaften ein, um unsere Welt widerstandsfähiger zu machen.

In diesem Abschnitt stellen wir einige Initiativen vor, mit denen Swiss Re ihre Mitarbeitenden auf der ganzen Welt unterstützt und fördert. Ausserdem nennt Pravina Ladva, Group Chief Digital & Technology Officer von Swiss Re, in einem Interview einige überraschende Gründe dafür, dass Swiss Re zu einem bevorzugten Arbeitgeber für Technologieexperten geworden ist. Schliesslich stellen wir einige unserer Mitarbeitenden vor, die Lösungen für schwierige Probleme entwickeln.

# HR-Initiativen weltweit

Swiss Re ist stolz darauf, in allen Märkten, in denen wir tätig sind, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Im Folgenden stellen wir einige der Initiativen vor, mit denen wir unsere Teams weltweit unterstützen und fördern, und nennen einige der Auszeichnungen, die unsere Niederlassungen erhalten haben.

## EMEA

### Spanien

Das «Health and Safety Programme» bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Büro ärztlich untersuchen und gegen Grippe impfen zu lassen.

Am 10. Oktober begehen die Mitarbeitenden den Welttag für psychische Gesundheit mit Aktivitäten und Workshops zum Themenbereich Stärkung der Resilienz und Bewältigung psychischer Probleme.

### Grossbritannien

Swiss Re UK erhielt im März 2022 die Zertifizierung nach dem National Equality Standard von Ernst & Young. Dabei handelt es sich um einen führenden Bewertungsrahmen für die Gleichstellung am Arbeitsplatz, mit dem Unternehmen ihre Massnahmen im Bereich Diversity, Equity and Inclusion (DEI) messen können. Für ihre Richtlinien erhielt Swiss Re UK in 35 Kategorien DEI-Bestnoten.

## Nord- und Südamerika

### USA

Über Pathways, das Netzwerk von Swiss Re für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, können Mitarbeitende Online-Angebote zur Unterstützung bei psychischen Problemen nutzen.

Für Führungskräfte wurden Gesprächsrunden eingeführt, in denen sie sich über aktuelle Trends und Best Practices austauschen konnten, um die Teams bei der Rückkehr ins Büro zu unterstützen.



Gebäude von Swiss Re in Armonk, New York, USA

## APAC

### Ganz APAC

Für Mitarbeitende, die ihre Führungsfähigkeiten und ihre Managementeffektivität verbessern wollen, wurden die Swiss Re Leadership Development Journeys eingeführt. Die teilnehmenden Mitarbeitenden können das Programm individuell anpassen und neue Fähigkeiten entwickeln, um andere Mitarbeitende am Arbeitsplatz zu inspirieren und zu motivieren.

### Indien

In Indien wurde das Programm «The Next Mile» ins Leben gerufen, um Talente zu fördern und zu beruflichem Erfolg zu führen. Das 12 bis 15 Monate dauernde Lernprogramm wird von den Teilnehmenden selbst organisiert und von Vorgesetzten betreut, um allen individuellen Entwicklungsbedürfnissen gerecht zu werden.

Die «India People Initiative» wurde für Mitarbeitende eingeführt, die ihr interkulturelles Verständnis und ihre Führungsqualitäten verbessern möchten.

Die innovativen Einstellungstage für IT-Fachkräfte in Hyderabad boten Interessierten ein einzigartiges Bewerbungserlebnis, bei dem mehr als 80 Vorstellungsgespräche mit über 400 vorausgewählten Personen geführt wurden. Innerhalb von drei Stunden fanden mehrere Gesprächsrunden statt, und am Ende erhielten die erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber sofort ein Stellenangebot. Während der Wartezeit konnten sich die Teilnehmenden über Swiss Re informieren oder Fussball, Airhockey oder Videospiele spielen.



### Südafrika

Das zweite Jahr in Folge hat Swiss Re den Level-1-Status im Integrationsprogramm Broad-based Black Economic Empowerment (BBBEE) erhalten. Damit wurde das konsequente Bekenntnis von Swiss Re zur Einstellung, Weiterbildung und Beförderung schwarzer Mitarbeitender gewürdigt. Das zweite Jahr in Folge waren 100% der neu eingestellten Mitarbeitenden Schwarze, davon 55% Frauen.

Im Rahmen der regionalen Gruppe von Mosaic, der Mitarbeiterinitiative zur Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds für People of Colour bei Swiss Re, haben sich Mitarbeitende zusammengeschlossen, um das Buch «The Black Girl's Guide to Corporate South Africa» zu lesen und bestimmte Themen daraus im Kontext von Swiss Re Africa zu besprechen.



### Schweiz

Mit dem neu eröffneten Kids House bietet Swiss Re ihren Mitarbeitenden in der Schweiz seit 2022 einen flexiblen Kinderbetreuungsservice an. Eltern können Plätze tageweise buchen, was die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert. Dies gilt insbesondere, wenn unerwartete Ereignisse eintreten, die eine kurzfristige Lösung für die Kinderbetreuung erfordern.



Swiss Re Kids House, Zürich, Schweiz

### Kanada

Bei den Unternehmen mit mehr als 1 000 Mitarbeitenden zählt Swiss Re Canada in der Rangliste für 2022 von Great Place to Work zu den 50 besten Arbeitgebern des Landes («50 Best Workplaces in Canada in 2022»).

Ausserdem wurde Swiss Re Canada als bester Arbeitgeber für Frauen und für Hybridarbeit ausgezeichnet («Best Workplace for Women» bzw. «Best Workplace for Hybrid Work»).

### Brasilien

Swiss Re Brasilien hat drei neue Mitarbeiterprogramme ins Leben gerufen: Das Generations Apprentice Programme zur Berufsbildung von Jugendlichen, das Connecting Minds Mentoring Programme, in dem sich Mitarbeitende zur beruflichen Weiterentwicklung austauschen können, und die Female Leadership Roundtables, ein Netzwerk für weibliche Führungskräfte, um aktuelle Themen zu besprechen, sich zu vernetzen und Vorträge von Fachleuten zu hören.

### Mexiko

Die monatlichen Gesundheitstage bieten Mitarbeitenden Zugang zu Impfungen vor Ort, gesundheitsbezogenen Dienstleistungen, Konferenzen und Erlebnissen rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden.

Das Programm «One Day in My Parents' Office» bietet Kindern von Mitarbeitenden die Möglichkeit, das Büro kennenzulernen und bei spielerischen Aktivitäten und Workshops mehr über den Arbeitsplatz ihrer Eltern zu erfahren.

### China

In China wurden Workshops und Aktivitäten zum Thema Resilienz entwickelt und angeboten, um Mitarbeitenden zu helfen, widerstandsfähig zu bleiben und sich besser um ihr persönliches Wohlbefinden zu kümmern.

In Peking fiel der Startschuss für das Pilotprojekt von Chinas massgeschneidertem Talententwicklungsprogramm, dessen Ziel es ist, Talentpools zu bilden und eine nachhaltige und vielfältige Talentpipeline aufzubauen.

### Australien

Swiss Re Sydney verfügt über eine umfassende Palette an Angeboten und Programmen für das Wohlbefinden, die den Mitarbeitenden helfen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern. Dazu gehören Wellbeing-Seminare, Veranstaltungen zur psychischen Gesundheit und Gesundheitschecks bei lokalen medizinischen Dienstleistern.

Um die Leistungskultur der Niederlassung zu verbessern und das Selbstverständnis als «Eine Swiss Re» zu stärken,

hat das HR-Team von Swiss Re Sydney einen Jahresplan mit Aktivitäten erstellt, die Zusammenhalt schaffen, die Kooperation fördern und Einblicke in andere Geschäftsfunktionen vermitteln sollen.

Das HR-Team in Sydney hat zudem einzigartige Aktivitäten zur Eingliederung neuer Mitarbeitender eingeführt, etwa den «Leadership Team Morning Tea» für Neulinge in den ersten 18 Monaten.

# «Ich liebe es, Dinge zu verändern und zu optimieren.»

Pravina Ladva ist Group Chief Digital & Technology Officer von Swiss Re. Seit ihrem Wechsel zu Swiss Re im Jahr 2017 trägt sie massgeblich dazu bei, die digitale Transformation voranzutreiben. In diesem Interview erzählt sie uns von ihrem ungewöhnlichen Werdegang und erklärt, warum Swiss Re ein attraktiver Arbeitgeber für Technologieexperten aus allen Bereichen ist.

## **Können Sie uns ein wenig über Ihren Weg in den Tech-Bereich und die Versicherungsbranche erzählen?**

Angefangen habe ich bei Abbey National, wo ich Lebensversicherungen, Vorsorgeprodukte und Hypotheken verkauft habe. Anschliessend wurde ich Filialeiterin einer Retailbank. Dadurch habe ich eine solide Grundlage in Mitarbeiterführung, Personalmanagement und Kundenbetreuung.

Als eine der Chief Information Officer bei Barclaycard habe ich dann gelernt, dass das Erfolgsgeheimnis das Zusammenspiel von Technologie, Menschen und Geschäftssinn ist. Zu meinen Schwerpunkten gehörte dort auch die tiefgreifende Transformation, die durch die Digitalisierung möglich wird.

Wenn wir etwas verändern müssen, etwa um das Kundenerlebnis zu verbessern oder die Abläufe effizienter zu gestalten, beruht die Beschleunigung oder Skalierung immer auf Technologie.

Die grosse Konstante meiner gesamten Laufbahn war die Veränderung – und Veränderung in allen Aspekten unseres Lebens ist mittlerweile untrennbar mit Technologie verwoben.

## **Warum wollten Sie zu Swiss Re?**

Swiss Re ist ein Unternehmen mit einem klaren Ziel: die Welt widerstandsfähiger zu machen. Dieses Ziel liegt mir sehr am Herzen.

Aus der Branchenperspektive habe ich eine grosse Chance für Transformation und Wandel gesehen – beispielsweise gibt es innerhalb des Unternehmens zahlreiche Möglichkeiten, die uns zur Verfügung

stehenden Daten besser zu nutzen, um geschäftliche Prioritäten zu verwirklichen. Das hat mich an der Gelegenheit, bei Swiss Re zu arbeiten, gereizt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist für mich die Kultur bei Swiss Re. Hier herrscht gelebte Inklusion: Die Mitarbeitenden hier wollen wirklich etwas bewegen und sind sehr reflektiert.

## **Vor welchen Herausforderungen steht die Versicherungswirtschaft?**

Wo soll ich da anfangen? Da sind die unsicheren wirtschaftlichen Bedingungen, das wechselhafte geopolitische Umfeld, die Lieferkettenkrisen, die Inflation, die explodierenden Energiepreise und die immer schwereren Naturkatastrophen.

Diese realen Ereignisse haben deutliche Auswirkungen auf die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen, Privathaushalten und Regierungen. Die Frage ist, wie wir für Widerstandsfähigkeit sorgen und ein starkes Geschäft aufbauen können – und die Antwort lautet: mit Technologie. Dank unserer Datentechnologie können wir Lieferkettenrisiken besser vorhersagen. Dadurch können wir nicht nur nach einem Ereignis für die Schäden aufkommen, sondern auch Datendienste bereitstellen, die einen vorausschauenden und präventiven Umgang mit Risiken ermöglichen.

So erkennen wir etwa, wie sich ein herannahender Hurrikan an einem bestimmten Standort auf die Produktionskapazitäten eines Kunden auswirken könnte. Der Kunde kann dann Betriebsunterbrechungen verhindern, indem er die Produktion an einen weniger betroffenen Standort verlagert.



**Pravina Ladva**  
Group Chief Digital &  
Technology Officer

Pravina Ladva ist Group Chief Digital & Technology Officer bei Swiss Re und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Funktion treibt sie die digitale Transformation voran und sorgt für die Bereitstellung widerstandsfähiger Technologie und Datengrundlagen im gesamten Unternehmen.



### Wo liegen für Sie in Ihrer Funktion bei Swiss Re die wichtigsten Prioritäten?

Da kommen mir gleich mehrere wichtige Themen in den Sinn: von der bestmöglichen Nutzung unserer Daten, um das Unternehmen voranzubringen, bis hin zur Cybersicherheit in einem zunehmend riskanten Umfeld. Auch sehr wichtig ist, unsere Mitarbeitenden für die neuen Arbeitsweisen mit neuen Technologien zu schulen und erstklassige Technologieexperten für Swiss Re zu gewinnen.

Als globales Unternehmen denken wir auch hierbei global. Wir sind in Bangalore und Bratislava präsent, und nun auch in Hyderabad. In Manchester und Madrid stellen wir ebenfalls ein. Es geht uns darum, Technologieexperten den Eintritt zu erleichtern und sie mit den Mitarbeitenden der Geschäftsbereiche zusammenzubringen, denn je enger technische und kaufmännische Teams zusammenarbeiten können, desto schneller entsteht Mehrwert.

### Was macht Swiss Re zu einem attraktiven Arbeitgeber für Menschen, die im Tech-Bereich tätig sind?

Swiss Re vereint innovative Technologie mit einem wirklich überzeugenden Ziel: die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen. Bei Swiss Re haben Sie die Möglichkeit, Ihre Technologiekenntnisse zur Bewältigung einiger der grössten Herausforderungen der Welt einzusetzen: Pandemien, Naturkatastrophen, Gesundheitssysteme und Lieferketten. Es ist eine interessante und wirklich erfüllende Aufgabe, zur Lösung solcher Probleme beizutragen, Technologie für diesen sinnvollen Zweck einzusetzen und die Gesellschaft voranzubringen.

Ausserdem wissen wir neue Sichtweisen sehr zu schätzen. Im Rahmen unserer Tech-Transformation bieten wir den Mitarbeitenden an, sich in Bereichen weiterzubilden, in denen es auf Innovation ankommt. Wenn jemand neue Ideen hat, gibt es also Möglichkeiten, diese Denkweise weiterzuentwickeln und zu erleben, wie die Ideen umgesetzt werden. Obwohl das Unternehmen auf über 150 Jahre Erfahrung zurückblickt, sind wir zukunftsorientiert. Zudem wollen wir, dass sich unsere Mitarbeitenden entfalten können. Deshalb fördern wir Inklusion und Wohlbefinden und bieten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten an, um in den verschiedenen Technologiefeldern von Swiss Re Wissen aufzubauen und Karrieren zu gestalten.

### Was würden Sie jemandem raten, der im Tech-Bereich gerade erst anfängt oder beruflich weiterkommen möchte?

Ich habe Geschichte studiert, damit bin ich wohl der lebende Beweis dafür, dass nicht nur ein Weg in die Tech-Karriere führt. Man muss sich überlegen, wie die eigene Rolle inhaltlich aussehen soll und woran man Freude hat. Das ist viel wichtiger als die Stellenbezeichnung. Ich persönlich liebe es, Dinge zu verändern und zu optimieren, und genau damit kann ich auch etwas bewirken.

Entscheidend ist auch, dass man genau versteht, wie das Geschäft funktioniert. Man braucht Neugier und Interesse, muss sich weiterbilden, ständig auf dem Laufenden bleiben und herausfinden, wo die eigene Leidenschaft liegt. Ganz wichtig ist auch Mut. Selbst wenn es Überwindung kostet – man muss an sich glauben und etwas wagen, denn gerade an solchen Erfahrungen wächst man. Ausserdem braucht es ein Interesse an Menschen, denn letztlich ist es das Zusammenspiel zwischen Mensch und Technologie, das den Unterschied macht.

### Wie können wir mehr Frauen in Tech-Berufe bringen?

Heute studieren mehr Frauen MINT-Fächer<sup>1</sup>, aber sie entscheiden sich dann eher für medizinische als für technische Berufe. Wir müssen in den Schulen anfangen und Mädchen ermutigen, MINT-Fächer zu wählen, ihnen dann aber auch zeigen, dass ihnen im Technologiebereich viele verschiedene Berufswege offenstehen. Als Swiss Re machen wir unsere Arbeit bekannt, indem wir Praktika anbieten und Hochschulabsolventinnen einstellen. Gleichzeitig müssen wir die Frauen fördern, die schon bei uns sind. Wir bieten Mentoringprogramme und Unterstützungsnetzwerke an, und schulen Führungskräfte zum Thema Diversität und Inklusion.

Wichtig finde ich, Diversität und Inklusion immer gemeinsam zu denken. Wer sich allein auf Diversität konzentriert, kann vielleicht genug Mitarbeitende aus verschiedenen Gruppen ins Unternehmen holen, aber nur mit Inklusion, also wenn sie auch eingebunden werden, bringt diese Diversität überhaupt Vorteile. Letztlich geht es immer um Inklusivität: Man muss ein Umfeld schaffen, in dem sich Frauen entfalten können.

# 2000

Menschen arbeiten bei Swiss Re in Tech-Berufen

# 130

verschiedene Tech-Funktionen sind bei Swiss Re verfügbar

Die Tech-Mitarbeitenden verteilen sich auf

# 53

Standorte ...

... in

# 20

Ländern

<sup>1</sup> Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik.

# Menschen, die Ideen zum Leben erwecken

Ob es darum geht, die Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation auf unser Geschäft zu verstehen oder die Grundlagen für neue Analyselösungen zu legen – unsere innovativen Mitarbeitenden bringen neue Perspektiven ein, um Probleme zu lösen. Die folgenden Beiträge beleuchten einige der spannenden Projekte bei Swiss Re und die Menschen dahinter.

## Underwriter mit wirtschaftlichen Analysen unterstützen

Dr. Li Xing, Head Insurance Market Analysis, Group Economic Research & Strategy am Swiss Re Institute, fing 2008 bei Swiss Re in Peking an. «Damals war ich in Festlandchina die erste Wirtschaftswissenschaftlerin in dieser Funktion. Ich hatte das Privileg, der neuen Zielgruppe in China das Konzept der Rückversicherung näherzubringen.»

Inzwischen gehört Li Xing zu den langjährigen Mitgliedern der zentralen Research-Abteilung von Swiss Re. Sie ist Mitautorin diverser Ausgaben von *sigma*, der Vorzeigepublikation von Swiss Re, und hat auch andere Fachpublikationen verfasst. Seit 2021 arbeitet sie in Zürich und erstellt mit ihrem Team Analysen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und zum Rück-/Versicherungsmarkt. «Der Ausblick für die Rück-/Versicherungsprämien verändert sich laufend. Um die Profitabilität des Geschäfts zu unterstützen, kooperieren wir u. a. eng mit Underwritern, Kundenmanagern und strategischen Planern.»

Li Xing arbeitet in verschiedenen Bereichen mit den Teams von Swiss Re zusammen, um ihnen Einblicke in die Entwicklungen im jeweiligen Geschäftsbereich zu vermitteln. «Unsere Daten und Modelle erfassen entscheidende Markttrends – etwa bei der Grösse des Versicherungsmarktes für verschiedene Sparten und Regionen», erklärt Li Xing. «Wir können zum Beispiel Daten und Analysen über Naturkatastrophenschäden, den Prämienausblick und regionale Versicherungstrends zur Verfügung stellen, um unsere Geschäftspartner bei der strategischen Planung und der proaktiven Zusammenarbeit mit Kunden zu unterstützen und ihnen zu helfen, den Einfluss der makroökonomischen Dynamik auf unser Portefeuille zu verstehen.»

In regelmässigen Meetings mit verschiedenen Geschäftseinheiten, darunter Kundenmanagement und Underwriting, stellen Li Xing und ihr Team komplexe Analysen für die Kunden wie auch für das Geschäftsportefeuille von Swiss Re zur Verfügung.



**Li Xing**  
Head of Insurance Market Analysis, Group Economic Research & Strategy

Li Xing hat im Laufe ihrer fast fünfzehnjährigen Karriere im zentralen Research von Swiss Re an zahlreichen Publikationen mitgewirkt.



Niederlassung von  
Swiss Re in Bangalore,  
Indien

## Wissen aus offenen Datenquellen schürfen

Ashok Shetty kam 2017 als Data Scientist zu Swiss Re und war zunächst bei Group Underwriting, Casualty Research & Development, dann bei Group Finance und zuletzt bei Corporate Solutions. In seiner aktuellen Funktion als Head Corporate Solutions Data Science CoE, Data Curation & Reporting unterstützt er Corporate Solutions mit innovativen Lösungen für schwierige Herausforderungen. Ashok Shetty erhielt bei den 3AI Pinnacle Awards 2022 den AI & Analytics Industry Leader Award.

Eine der grössten Herausforderungen für Ashok Shetty war herauszufinden, wie Risikowissen automatisch aus «unorthodoxen» Datenquellen extrahiert werden kann. Swiss Re hat enorme Datenmengen gesammelt; um Ausmass und Häufigkeit verschiedener Arten von Versicherungsschäden vorherzusagen zu können, nutzen die Experten von Swiss Re jedoch zusätzlich externe Datenquellen. Ashok Shetty erkannte die Bedeutung alternativer Datenquellen, um das Risikowissen auszubauen. «Ich wollte offene Datenquellen nutzen», erklärt Ashok Shetty. «Aber die Daten stehen nur in wenigen Formaten zur Verfügung – und es

kostet viel Zeit, sie in nützliche Informationen umzuwandeln.» Daher setzte er hochmoderne Modelle für maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz ein, um unstrukturierte Daten zu extrahieren und in strukturierte Informationen umzuwandeln. Die Daten fand er in einer der grössten Datenquellen der Welt: dem Projekt GDELT (Global Database of Events, Language and Tone), das der Echtzeiterfassung von Nachrichtenartikeln aus mehr als 2 000 Quellen in über 100 Sprachen dient.

Diese Ressource nutzte Ashok Shetty, um Wissenslücken zu schliessen. «Sobald die Daten mithilfe von Web-Scraping und maschinellen Lernverfahren extrahiert und kuratiert wurden, stehen sie unseren Analytikern zur Verfügung. Wenn Fallanalytiker oder Data Scientists also etwa zu Naturkatastrophen recherchieren, können sie die extrahierten Daten einbeziehen.» Die auf maschinellem Lernen basierende Lösung «Company Profiler» unterstützt die Teams von Swiss Re, indem sie die unstrukturierten Daten in ein lesbares Format umwandelt. Ashok Shetty erklärt: «Die Technologie ermöglicht uns einen organisierten und interaktiven Zugriff auf wichtige Daten.»



**Ashok Shetty**  
Head Corporate Solutions  
Data Science CoE

Ashok Shettys Arbeit mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen vereinfacht die Schadenbearbeitung bei Corporate Solutions und schafft eine positive Feedbackschleife für die Analyse von Schadentrends.

## Brücken bauen für öffentlich-private Lösungen

Für Regierungen wird es immer wichtiger, sich für die Auswirkungen schwerer Katastrophen zu wappnen. Indem Behörden sich im Voraus um Risikomanagement bemühen, können sie den Wiederaufbau nach Hurrikannen, Erdbeben, Überschwemmungen und anderen Katastrophen beschleunigen. Swiss Re hat schon oft an der Strukturierung öffentlich-privater Lösungen in Schwellenländern mitgewirkt. Ein Beispiel ist die auf fünf Jahre angelegte parametrische Erdbebendeckung für den Bau des 216-MW-Wasserkraftwerks Upper Trishuli-1 in Nepal (siehe Sustainability Report).

Die Unterstützung von Regierungen bei der Stärkung ihrer Resilienzstrategien erfordert ein breites Spektrum von Akteuren. So helfen multilaterale Entwicklungsbanken Ländern finanziell und technisch bei der Umsetzung von Resilienzstrategien, häufig auch mit Versicherungen. Damit solche Ideen am Markt Erfolg haben, müssen Experten wie Tobias Meier von Swiss Re die einschlägigen Begriffe «übersetzen». Tobias Meier ist aktuell Global Key Account Manager, Multilateral Development Banks, bei Swiss Re Public Sector Solutions.

Tobias Meier hat einen Underwriting-Hintergrund, Erfahrung im öffentlichen Sektor und ist seit fast zehn Jahren bei Swiss Re – fünf davon in der Niederlassung in Washington, D.C., wo er eng mit der Weltbank zusammenarbeitete, bevor er 2022 in die Schweiz zurückkehrte. «Die Formulierungen und Begriffe rund um das Thema Rückversicherung können verwirrend sein», räumt Tobias Meier ein. «Mit meiner Erfahrung kann ich aber sicherstellen, dass alle Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Und das Interesse der Entwicklungsbanken an Resilienz, an Klimaschutz und an der Mobilisierung von privatem Kapital eröffnet Chancen für Swiss Re.»

Es kommt vor, dass Tobias Meier an einem einzigen Tag mit Kunden in Asien, Amerika, Afrika und Grossbritannien spricht. Trotz der Herausforderungen empfindet er seine Arbeit als spannend. «Indem ich das unternehmensweite Know-how von Swiss Re nutze, kann ich sowohl für meine Gesprächspartner bei den Entwicklungsbanken als auch für deren staatliche Kunden einen Mehrwert schaffen.»



**Tobias Meier**  
Global Key Account Manager,  
Multilateral Development Banks  
Public Sector Solutions

Tobias Meier arbeitet an der Schnittstelle zwischen dem öffentlichen Sektor und der Rück-/Versicherungswirtschaft, wo er die Entwicklung des Geschäfts mit multilateralen Entwicklungsbanken leitet.



## Impulse für das Team von Digital Analytics

Darren Govender, Senior P&C Analytics Solutions Manager, P&C Solutions, begann 2017 im Absolventenprogramm bei Swiss Re in Kapstadt, Südafrika. Nach einer Schulung und einigen Monaten am Hauptsitz in der Schweiz begeisterte er sich für Projekte mit analytischem Schwerpunkt. Das Absolventenprogramm von Swiss Re bot Darren Govender die Chance, verschiedene Stationen in aller Welt zu durchlaufen, aber er entschied sich, bei P&C Analytics in der Schweiz zu bleiben.

«Ich habe die sechs Monate genutzt, um so viel wie möglich aus dem Programm mitzunehmen. Die Teams arbeiteten an neuen Herausforderungen, deshalb wollte ich möglichst viel lernen», sagt Darren Govender. Sein Einsatz hat sich gelohnt, denn nach dem Absolventenprogramm bekam er eine Vollzeitstelle bei Swiss Re.

Als Darren Govender das Angebot erhielt, innerhalb von P&C Analytics zur Division Nord- und Südamerika zu wechseln, nahm er sofort an. «Ich kam kurz vor dem Ausbruch von COVID-19 in New York an. So

hatte ich zumindest mehr Zeit für Projekte.» Als dritter Mitarbeiter des neuen Teams erlebte er unmittelbar, wie sich die Analysestrategie entwickelte. «Wir wollten herausfinden, wie wir Datenbestände aufbauen und gleichzeitig einen Mehrwert für die Kunden schaffen können.»

Das erste Projekt seines Teams war COIN, ein Analysetool für Risiken im gewerblichen Bereich. Mit diesem Tool können Kunden ihre Risiken wertmässig beziffern, indem sie eigene Risikoinformationen, etwa zu Gebäudestandorten und -typen, mit den Daten von Swiss Re verknüpfen. So erhalten sie einen fundierteren Überblick für die Bewertung des Risikos von Vorfällen wie Wasserschäden durch Überschwemmungen oder der Gefährdung durch Erdbeben.

Das Team baut seine Bestände weiter aus und erweitert den Kreis seiner Partnerschaften mit Daten- und Modellanbietern im US- und im Weltmarkt. «Nun wollen die Kunden diese Daten lizenzieren und ihre Informationen teilen, wenn wir sie für sie anreichern. Das war ein enormer Erfolg.»



**Darren Govender**  
Senior P&C Analytics  
Solutions Manager

Seit Beginn seiner Karriere bei Swiss Re ist Darren Govender an der Entwicklung von neuen Ansätzen für die Datenanalyse und von innovativen datengestützten Produkten beteiligt.

## Wegweisende Produkte für Life & Health



**Urs Widmer**  
Senior Global Medical Officer, Life  
& Health Products

Nach einer Forschungstätigkeit als Postgraduate und 13 Jahren als praktizierender Internist bringt Urs Widmer sein medizinisches Wissen bei Swiss Re im Bereich Life & Health ein.

Bevor Dr. Urs Widmer 2005 als Medical Officer zu Swiss Re kam, war er jahrelang als Spezialist für klinische Immunologie und praktizierender Arzt tätig gewesen. Er hatte in den USA geforscht und 13 Jahren am Universitätsspital Zürich gearbeitet. Als Urs Widmer zu Swiss Re wechselte, brachte die Forschung zu HIV, dem AIDS-Erreger, erste konkrete Erkenntnisse, die für die Versicherungswirtschaft relevant waren. Die Möglichkeit, Menschen mit HIV eine Lebensversicherung anzubieten, war ein dringendes Anliegen, weil eine Lebensversicherung oft auch Voraussetzung für andere Finanzdienstleistungen ist.

In den frühen 2000er Jahren beschloss Swiss Re, die Bemühungen zu verstärken, um die Deckungslücke bei Lebensversicherungen für Menschen mit HIV zu schliessen. Aktuarien von Swiss Re arbeiteten mit Biostatistikern der Universität Bristol zusammen, die fast 50 000 HIV-Fälle in mehreren europäischen Ländern verfolgten. Ziel war es, Menschen mit HIV und guter Prognose den Zugang zu Lebensversicherungen zu erleichtern. «Dank dieser Studie konnten wir Lebensversicherungsoptionen entwickeln, die sich an den Überlebensraten orientie-

ren. Wirksame Therapien ermöglichten bessere Ergebnisse für die Patienten», so Urs Widmer. «Indem sich Swiss Re dafür eingesetzt hat, dass Deckungslösungen angeboten werden, konnten Kunden davon überzeugt werden, dass die Lebensversicherung realisierbar ist.»

In seiner Funktion als Senior Global Medical Officer arbeitet Urs Widmer mit Medizinern in Kliniken und Unternehmen zusammen. Aus seinen Erkenntnissen über Therapien, die die HIV-bedingte Morbidität und Mortalität verringern, ergeben sich für die Underwriter von Swiss Re wertvolle Daten für die Aktualisierung ihrer Modelle. Das Team nahm 2022 wichtige HIV-bezogene Aktualisierungen an Life Guide vor, sodass dieser neben Lebensversicherungen nun auch Versicherungen zur Deckung schwerer Erkrankungen und Invalidität für Menschen mit HIV abdeckt. «Die Berücksichtigung aktueller Perspektiven trägt nicht nur dazu bei, dass unsere Lebens- und Krankenversicherungsprodukte auf dem neuesten Stand bleiben, sondern gibt unseren Underwritern auch evidenzbasierte Kriterien an die Hand, die helfen können, Deckungslücken zu schliessen», sagt Urs Widmer.

# Eine innovative und flexible Lösung für die Kinderbetreuung

Jeanine Waser und Barbara Schneider arbeiteten im Event-Team von Swiss Re, als sie Mütter wurden und eine Lösung für die Betreuung ihrer Kinder brauchten. Daraufhin entwickelten sie zunächst ein Jobsharing-Modell für sich selbst, damit sie beide weiterhin im Team arbeiten konnten und trotzdem genug Zeit für ihre Kinder hatten. Dank diesem flexiblen Modell konnten sie in Teilzeit arbeiten und gleichzeitig dafür sorgen, dass immer sichergestellt war, dass ihre Aufgaben erledigt wurden.

Jeanine Waser erklärt: «Das Jobsharing hat für uns als Mütter wirklich gut funktioniert. Wir konnten in Teilzeit arbeiten und gleichzeitig gewährleisten, dass unsere internen Kunden weiterhin schnell Antworten bekamen und dass für ihre Veranstaltungen jemand zur Verfügung stand.»

Durch ihre neue Mutterrolle wurde ihnen auch klar, dass eine Lösung für gelegentliche Kinderbetreuung benötigt wurde. «Nach meinem Mutterschaftsurlaub 2018 habe ich erkannt, dass wir eine temporäre Betreuungslösung brauchten, wenn ich ein grosses Projekt hatte oder ein Event organisieren musste. Aber eine solche

Lösung für berufstätige Eltern ist in der Schweiz fast unmöglich zu finden», stellt Jeanine Waser fest.

Jeanine Waser und Barbara Schneider schlugen Swiss Re ein neues Konzept vor: eine flexible interne Kinderbetreuung, bei der die Mitarbeitenden Plätze tageweise buchen können. Aus dieser Idee wurde das Kids House – ein Angebot für Familien, die keine regelmässige Betreuungslösung brauchen.

«Um interne Unterstützung zu erhalten, haben wir mit dem Diversity Council von Swiss Re zusammengearbeitet», erklärt Barbara Schneider. «Ausserdem haben wir mit Tadah eine Kinderbetreuung gefunden, mit der wir schon vorher zusammengearbeitet hatten.»

In den nächsten zwei Jahren konnten die beiden berufstätigen Mütter zusehen, wie ihre Idee Wirklichkeit wurde. «Wir haben uns sehr darüber gefreut, wie sich alle für diese Idee eingesetzt haben», sagt Jeanine Waser. «Bei Swiss Re in Zürich gab es auf allen Ebenen eine unglaubliche Begeisterung dafür, berufstätige Eltern mit dem Kids House zu unterstützen.»



**Jeanine Waser and Barbara Schneider**  
Specialists Development & Diversity CH

Von Kids House bis Own the Way You Work – Fachleute wie Jeanine Waser und Barbara Schneider arbeiten daran, dass bei Swiss Re alle ihr volles Potenzial ausschöpfen können, sei es als Einzelperson oder als Team.



Swiss Re Kids House,  
Zürich, Schweiz





Niederlassung von Swiss Re in Bratislava, Slowakei

## Bessere Echtzeitinformationen zu Naturkatastrophen bereitstellen

Swiss Re Bratislava hat sich seit der Eröffnung im Jahr 2006 von einem Shared Service Center zu einem Business Solutions Center entwickelt. Mit einem Anteil von 14% am weltweiten Personalbestand handelt es sich mittlerweile um die zweitgrösste Niederlassung von Swiss Re. Als Peter Macinec und Robert Oles 2020 bzw. 2021 noch während des Studiums als Data Scientists einstiegen, waren sie von der «Can Do»-Kultur begeistert.

«Als ich anfang, sah ich, mit welcher Hingabe an den Projekten gearbeitet wurde», sagt Peter Macinec. «Wir hatten es mit komplexen raumbezogenen Data-Science-Prozessen zu tun. Aber die Ergebnisse waren sehr konkret.» Nach dem Studium traten Peter Macinec und Robert Oles dann Vollzeitstellen als Data Scientists im Bereich Advanced Analytics Services an.

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben war die Mitarbeit am Aufbau einer zentralen Plattform für Echtzeitinformationen zu Naturkatastrophen. Dieser Dienst namens EventHub erfasst Informationen über Naturkatastrophen, während sich diese ereignen.

«Wenn sich etwa ein neuer Wirbelsturm auf die USA zubewegt, wollen wir praktisch in Echtzeit seine Bahn, Stärke und Windgeschwindigkeit wissen. Deshalb verknüpfen wir mehrere Datenquellen, um die Ausmasse dieses Wirbelsturms festzustellen», sagt Peter Macinec.

«Es gab zwar mehrere Dienste, die Swiss Re schon genutzt hatte, aber sie konnten nur eine Teillösung bieten, etwa Bilder von der Zugbahn eines Sturms», fügt Robert Oles hinzu. «Um abschätzen zu können, welche Schäden der Wirbelsturm anrichten könnte, wollten wir jedoch gleichzeitigen Zugriff auf mehr Informationen.»

EventHub ist mittlerweile in die Plattform CatNet® und andere interne Datenbanken integriert. Die Lösung überwacht nun viele Katastrophen und wird von Risikoanalysten weltweit genutzt.

«Es war schön zu sehen, wie CatNet® durch diese kombinierten Daten besser geworden ist. Ich bin stolz darauf, an dieser Plattform mitgewirkt zu haben», so Peter Macinec. «Und ich bin gespannt, wie künftig auch andere Projekte durch die Daten, an denen wir gearbeitet haben, fundierter und besser werden», ergänzt Robert Oles.



**Peter Macinec and Robert Oles**  
Data Scientists, Bratislava

Die Absolventenprogramme von Swiss Re bieten Hochschulabsolventen die Möglichkeit, in ihren Beruf hineinzuwachsen und sich mit Herausforderungen wie der Modellierung von Hurrikanen, der Bekämpfung von Pandemien und der Überwachung globaler Lieferketten zu beschäftigen.



# Geografische Verteilung der Mitarbeitenden

Swiss Re ist ein globales Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich in der Schweiz und Niederlassungen in 29 Ländern. Per 31. Dezember 2022 beschäftigte Swiss Re 14 408 festangestellte Mitarbeitende aus 121 Ländern. 52 % der Mitarbeitenden von Swiss Re arbeiten in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), 25 % in Nord- und Südamerika und 23 % in der Region Asien-Pazifik (APAC).

# 14 408

Anzahl festangestellte Mitarbeitende per 31. Dezember 2022 (2021: 13 985)



Nord- und Südamerika

# 3 578

Mitarbeitende

- 2411 USA
- 325 Brasilien
- 312 Mexiko
- 269 Kanada
- 261 Kolumbien

EMEA

# 7 456

Mitarbeitende

- 3370 Schweiz
- 2013 Slowakei
- 959 Grossbritannien
- 450 Deutschland
- 119 Niederlande
- 113 Frankreich
- 108 Italien
- 106 Südafrika
- 93 Spanien
- 53 Luxemburg
- 31 Dänemark
- 20 Israel
- 10 Irland
- 8 Liechtenstein
- 3 Elfenbeinküste

APAC

# 3 374

Mitarbeitende

- 1830 Indien
- 738 China
- 342 Singapur
- 257 Australien
- 101 Japan
- 54 Malaysia
- 52 Korea

# Nachhaltigkeit

Swiss Re setzt in allen Geschäftsbereichen auf Nachhaltigkeit; so werden die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Faktoren) in der Versicherungs-, Investitions- und Betriebstätigkeit berücksichtigt. Swiss Re stellt sicher, dass Rollen und Zuständigkeiten dem Nachhaltigkeitsanspruch gerecht werden. Wo nötig, passt Swiss Re das eigene Versicherungs- und Anlageportefeuille an, um es widerstandsfähiger zu machen.

# Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe

Im Jahr 2022 hat Swiss Re die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe für den Zeitraum von 2023 bis 2025 aktualisiert. Die Nachhaltigkeitsstrategie leitet sich aus der Vision von Swiss Re ab, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Die Strategie beinhaltet zwei Nachhaltigkeitsambitionen und drei Erfolgsfaktoren. Gemeinsam ermöglichen sie es Swiss Re, ihre Nachhaltigkeitsmission zu erfüllen: durch ihre Versicherungs-, Investitions- und Betriebstätigkeit sowie die Weitergabe ihres Wissens die Herausforderungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit anzugehen und langfristigen Mehrwert zu schaffen.

## Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe für 2023–2025:

Die Vision von Swiss Re  
Wir machen die Welt widerstandsfähiger.

### Nachhaltigkeitsmission

Durch unsere Versicherungs-, Investitions- und Betriebstätigkeit sowie die Weitergabe unseres Wissens gehen wir die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit an und schaffen langfristigen Mehrwert.



Den Übergang zu  
**Netto-Null-Emissionen**  
vorantreiben

### Nachhaltigkeitsambitionen



Die  
**Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft** stärken

### Erfolgsfaktoren für Nachhaltigkeit



**Mitarbeitende und Betriebstätigkeit**



**ESG-Risiko-management**



**Governance und Compliance**

### Nachhaltigkeitsmission

Die Nachhaltigkeitsmission – «Durch unsere Versicherungs-, Investitions- und Betriebstätigkeit sowie die Weitergabe unseres Wissens gehen wir die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit an und schaffen langfristigen Mehrwert» – leitet sich aus der Vision von Swiss Re ab, die Welt widerstandsfähiger zu machen, und beschreibt die Vorgehensweise des Unternehmens.

### Nachhaltigkeitsambitionen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe konzentriert sich nunmehr auf zwei Nachhaltigkeitsambitionen: den Übergang zu Netto-Null-Emissionen voranzutreiben und die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zu stärken.

Die erste Ambition betrifft Klimaschutz und Dekarbonisierung, die zweite dagegen Klimaanpassung und Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen, aber auch finanzielle Inklusion und gesundheitliche Absicherung.



### Ambition 1: Den Übergang zu Netto-Null-Emissionen vorantreiben

Swiss Re ist bestrebt, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu minimieren, und hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu senken.

Das Unternehmen möchte seinen Teil dazu beitragen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu beschleunigen, indem es für klimaschutzrelevante Projekte und Infrastrukturen Risiken mindert, die entsprechenden Investitionen erhöht und seine Betriebstätigkeit dekarbonisiert. Swiss Re hilft auch ihren Zulieferern, Kunden und den Unternehmen, in die sie investiert, entsprechend zu handeln.



### Ambition 2: Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken

Swiss Re stärkt die gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit, indem sie die Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen erhöht und die finanzielle Inklusion fördert – in Industrie- genauso wie in Schwellenländern.

Urbanisierung, wirtschaftliche Entwicklung, zunehmende Vermögenskonzentrationen in gefährdeten Gebieten und der Klimawandel führen zu steigenden Schäden durch Naturkatastrophen.

Die Verbindung von Risikoprävention, Risikominderung und Risikotransfer ist Teil einer umfassenden Strategie, um die Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen zu erhöhen und die Anpassungsfähigkeit zu verbessern. Darüber hinaus fördert Swiss Re die finanzielle Inklusion, indem sie den Zugang zu Versicherungsleistungen erleichtert. Mit ihren Rück-/Versicherungslösungen und der Weitergabe ihres Wissens trägt Swiss Re dazu bei, die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen.

### Erfolgsfaktoren für Nachhaltigkeit

Entscheidend für die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsambitionen ist eine widerstandsfähige Organisation. Wichtige Erfolgsfaktoren sind daher engagierte Mitarbeitende, stabile Betriebsabläufe, sorgfältiges ESG-Risikomanagement sowie vorbildliche Governance und Compliance.



### Weitere Informationen

 [Sustainability Report 2022](#)



# Nachhaltigkeit in Aktion

## Den Übergang zu Netto-Null-Emissionen vorantreiben

Der Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen ist im Kampf gegen den Klimawandel ein zentrales Element. Nur wenn die Gesellschaft die Treibhausgasemissionen über ganze Wertschöpfungsketten hinweg reduziert, kann verhindert werden, dass die schlimmsten Szenarien eintreten, die der Klimawandel auslösen könnte. Swiss Re ist entschlossen, ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu senken. Swiss Re prüft laufend Massnahmen, die den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen. So fördert das Unternehmen etwa die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien, indem es Rück-/Versicherung und Know-how bereitstellt und die Finanzierung solcher Projekte erleichtert.<sup>1</sup>

Swiss Re ist beim Bau von drei Offshore-Windparks in Südkorea der federführende Rückversicherer und stellt für das Projekt auch Fachwissen zur Verfügung. Damit unterstützt Swiss Re das Ziel der koreanischen Regierung, den Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2030 auf 20% zu steigern.

Swiss Re war massgeblich an der Entwicklung des Target-Setting Protocol der von den Vereinten Nationen einberufenen Net-Zero Insurance Alliance (NZIA) beteiligt und hat auch die Arbeitsgruppe geleitet, die in Zusammenarbeit mit der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) den Global Greenhouse Gas Accounting and Reporting Standard for Insurance-Associated Emissions formuliert hat. Anhand dieser Standards wird Swiss Re bis Juli 2023 die Ausgangsbasis und ein Ziel für die ersten Versicherungsportefeuilles veröffentlichen.

In Nepal stellt Swiss Re eine Erdbebenversicherung für den Bau des Wasserkraftwerks Upper Trishuli-1 bereit. Das 216-MW-Projekt soll den Anteil der aus erneuerbaren Quellen gewonnenen Energie im Land erheblich steigern. Im Jahr 2015 waren die Bauarbeiten nach einem Erdbeben zum Stillstand gekommen. Die Bereitstellung einer parametrischen Erdbebenversicherung durch Swiss Re hat massgeblich dazu beigetragen, die weitere Finanzierung des Projekts sicherzustellen und den Weiterbau zu ermöglichen.

Nach der Unterzeichnung der Partnerschaft mit Climeworks im Jahr 2021 gehörte Swiss Re zu den fünf führenden Unternehmen, die sich 2022 als Gründer und erste Kunden der NextGen Carbon Dioxide Removal (CDR) Facility angeschlossen und eine entscheidende Rolle bei der Definition des Konzepts gespielt haben. Hier geht es darum, dass CO<sub>2</sub>-Entnahmetechnologien im gross-technischen Massstab eingesetzt werden und ein Markt für hochwertige CO<sub>2</sub>-Entnahmen entsteht.

In Kooperation mit einer deutschen Bank hat Swiss Re eine Kreditrisikoversicherung bereitgestellt, die der Bank die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa, Nord- und Südamerika sowie der Region Asien-Pazifik erleichtert. Bis Ende 2022 hat Swiss Re in diesem Rahmen sechs entsprechende Projekte unterstützt.

In einer [Expertise Publication](#) hat das Swiss Re Institute vor Kurzem untersucht, wie zentrale Akteure zusammenarbeiten können, um die Nutzung von Wasserstoff als sichere und saubere Energiequelle auszubauen. Untersucht wurde auch die Frage, wie die Rück-/Versicherungswirtschaft mit ihrem Risikomanagementwissen und ihren Risikotransferoptionen den Übergang zu einer Wasserstoffwirtschaft fördern kann. Dies war auch das Thema zweier Veranstaltungen des Swiss Re Institute in [Den Haag](#) und [Kopenhagen](#).

<sup>1</sup> Aufgrund des hohen Innovationsgrads einiger dieser Lösungen machen sie nicht unbedingt die Mehrheit der Transaktionen oder Geschäftszweige von Swiss Re aus.

## Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken

Die Verbindung von Risikoprävention, Risikominderung und Risikotransfer ist Teil einer umfassenden Strategie, um die Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen zu erhöhen und finanzielle Inklusion zu fördern. Die Voraussetzung für eine höhere Widerstandsfähigkeit ist, dass Schäden aus Naturkatastrophen gedeckt sind. Im Jahr 2022 haben Naturkatastrophen grosse Schäden verursacht; so hat Swiss Re über 2,9 Mrd. USD für Grossschäden gezahlt, die durch Naturkatastrophen verursacht wurden. Swiss Re bietet entsprechende Deckungen nicht nur für Erstversicherer und Unternehmen an, sondern arbeitet auch mit Regierungen zusammen, um Wirtschaft und Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen.

Swiss Re Corporate Solutions hat 2022 ihre langjährige Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Natural Disasters Fund ausgebaut und ist nun Hauptrückversicherer des Programms, das die öffentliche Infrastruktur und den Wohnraum von einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen absichert und die rasche Finanzierung von Hilfsmassnahmen nach Naturkatastrophen sicherstellt. Swiss Re hat 2022 auch den Rückversicherungsvertrag zur Absicherung des indischen Bundesstaates Nagaland während der Monsunzeit erneuert.

Um Lebens- und Krankenversicherungen bezahlbarer, einfacher verfügbar und besser zugänglich zu machen, konzentriert sich eine Initiative von Swiss Re auf Gruppen, die von der Versicherungswirtschaft bisher zu wenig berücksichtigt werden, wie Menschen mit chronischen Krankheiten und solche, die auf dem Land leben. Gemeinsam mit einem lokalen Partner hat Swiss Re 2022 in China ein Versicherungsprodukt für schwere Erkrankungen entwickelt, das über Alipay vertrieben wird, eine der beliebtesten Zahlungs-Apps des Landes.

Für das Wiederaufforstungsprojekt einer führenden brasilianischen Nichtregierungsorganisation im Atlantischen Regenwald hat Swiss Re im Jahr 2022 eine strukturierte Lösung für eine Frost- und Feuerversicherung entwickelt. Diese Versicherungslösung ist die erste ihrer Art in Brasilien und trägt dazu bei, Waldrodungen zugunsten des Klimas einzudämmen.

Da Swiss Re die Deckung für Lebens-, Schwere-Erkrankungen- und Invaliditätsversicherungen erweitert hat, haben nun auch Menschen mit HIV Zugang zu erschwinglichen Lebensversicherungen. Dies spiegelt sich auch in der Aktualisierung des Life Guide wider, dem Underwriting-Handbuch von Swiss Re. Der Life Guide enthält Informationen zu medizinischen, regulatorischen und technischen Entwicklungen im Bereich Lebens- und Krankenversicherungen und hilft Versicherern, schnelle und effiziente Underwriting-Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Insurance Development Forum war Swiss Re 2022 massgeblich an der Einführung einer staatlichen parametrischen Versicherungslösung für vom Klimawandel bedrohte Kleinbauern in Mexiko beteiligt. Ausserdem wird Swiss Re an der Entwicklung zweier parametrischer Versicherungsprodukte für Überschwemmungen in Städten in Ghana und Nigeria mitarbeiten.

Im Herbst 2022 haben Swiss Re und die Asia Society Switzerland zwei Veranstaltungen zu Asiens Herausforderungen durch die starke Urbanisierung organisiert. Experten aus Karachi, Manila, Singapur und Zürich diskutierten, wie sich Städte in der Region Asien-Pazifik von plötzlich eintretenden Naturkatastrophen erholen und mit «langsam zunehmenden Belastungen» umgehen können, etwa der Notwendigkeit, die Infrastruktur auszubauen, Wohnraum zu schaffen, Krankenhäuser zu errichten und den zunehmenden Hausmüll zu entsorgen.

# Nachhaltigkeit bei Swiss Re: Highlights 2022

## Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Für die Bewertung und Minderung ihrer Nachhaltigkeitsrisiken nutzt Swiss Re ihr ESG Risk Framework. Hierbei geniessen die CO<sub>2</sub>-Risiken im Kerngeschäft Rück-/Versicherung oberste Priorität. Um das Netto-Null-Emissionsziel von Swiss Re für 2050 zu erreichen, wird ein CO<sub>2</sub>-Steuerungsmechanismus für das Underwriting entwickelt. Dafür relevante Richtlinien des ESG Risk Framework wurden und werden derzeit geschärft.

> 100 000

Transaktionen auf ESG-Risiken überprüft  
(2021: 92 214)

## Nachhaltigkeit im Underwriting

Swiss Re wirkt an der Bewältigung grosser ökologischer und sozialer Herausforderungen mit. Die Gruppe berücksichtigt Nachhaltigkeitsüberlegungen bei ihren Risikotransferlösungen und tauscht sich zu dem Thema auch mit Kunden und anderen externen Stakeholdern aus.

11 970

Solar- und Windparks, für die Rück-/Versicherungsdeckungen gezeichnet wurden  
(2021: 8 871)

## Verantwortungsvolles Investieren

Swiss Re ist davon überzeugt, dass die Berücksichtigung der Aspekte Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in ihrem Anlageportefeuille wirtschaftlich sinnvoll sein kann. Ihre Strategie für verantwortungsvolles Investieren basiert auf den drei Eckpfeilern Enhancement (Erweiterung), Inclusion (Inklusion) und Exclusion (Ausschluss) und bezieht auch den Klimaschutz mit ein.

3,8 Mrd. USD

Grüne, soziale und Nachhaltigkeitsanleihen  
(2021: 3,9 Mrd. USD)

## Governance und Compliance

Der Verhaltenskodex von Swiss Re und die unterstützenden Massnahmen zur Förderung angemessener Standards tragen dazu bei, dass das Verhalten in der gesamten Gruppe den Vorschriften entspricht und Integrität aufzeigt. Die Initiative «High Performance with High Integrity Dialogues» von Swiss Re ermöglicht allen Vorgesetzten, mit ihren Teams die erwünschten Verhaltensweisen, Meldewege und Untersuchungsverfahren zu besprechen.

> 12 400

Mitarbeitende wurden mit den «High Performance with High Integrity Dialogues» erreicht

## Nachhaltige Betriebstätigkeit

Swiss Re bemüht sich darum, die von ihren betrieblichen Prozessen ausgehende Umweltbelastung zu minimieren, und geht mit gutem Beispiel voran. Sie verfolgt dabei eine Doppelstrategie, die darauf abzielt, die Emissionen möglichst stark und schnell zu reduzieren und gleichzeitig schrittweise von der CO<sub>2</sub>-Kompensation zur CO<sub>2</sub>-Entnahme überzugehen, um die verbleibenden Emissionen auszugleichen («Do our best, remove the rest»).

112 USD/Tonne CO<sub>2</sub>e

Interne CO<sub>2</sub>-Abgabe  
(2021: 100 USD/Tonne CO<sub>2</sub>e)

## Unsere Mitarbeitenden

Swiss Re will mit strategischer Planung die benötigten Fachkräfte gewinnen, diese weiterentwickeln und eine Kultur schaffen, die sich auf Leistung und Inklusion stützt. Das Unternehmen ist bestrebt, das Potenzial seiner Mitarbeitenden freizusetzen und deren Widerstandsfähigkeit, Engagement und nachhaltigen Erfolg zu fördern.

83%

Das Mitarbeiterengagement ist hoch, wie die Umfrage dazu aus dem Jahr 2022 ergab

# Wichtige Meilensteine der Nachhaltigkeit

# 2003

## 2007

- Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet

## 2009

- ESG Risk Framework eingeführt

## 2012

- Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet

## 2015

- Paris Pledge for Action unterzeichnet

- Als Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe für die Entwicklung der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) beigetreten, die für mehr Transparenz bei klimabedingten Finanzrisiken sorgt

## 2019

- Verpflichtung zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen aus betrieblichen Prozessen bis 2030 eingegangen<sup>1</sup>

- Verpflichtung zur individuellen Umstellung des Anlageportefeuilles auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 eingegangen und die von den Vereinten Nationen einberufene Net-Zero Asset Owner Alliance mitgegründet
- Die UN Global Compact Business Ambition for 1.5°C, unterzeichnet und damit Verpflichtung zur Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen im gesamten Unternehmen bis 2050 eingegangen

## 2022

- Leitung der Arbeitsgruppe Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), die den Global GHG Reporting Standard for Insurance-Associated Emissions formuliert und die Entwicklung des Target-Setting Protocol der NZIA geleitet hat

## 2003

- Ausgleich betrieblicher Treibhausgasemissionen durch CO<sub>2</sub>-Kompensationen eingeleitet

## 2008

- Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen

## 2011

- Swiss Re Foundation gegründet

## 2014

- RE100 der Climate Group mitgegründet und Verpflichtung eingegangen, den Ökostromanteil bis 2020 auf 100% zu steigern (2020 erreicht)

## 2017

- ESG-Benchmarks für aktiv verwaltete börsennotierte Aktien- und Unternehmensanleihenportefeuilles eingeführt

## 2018

- Richtlinie für thermische Kohle

## 2021

- Verpflichtung zur individuellen Umstellung des Versicherungsportefeuilles auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 eingegangen<sup>1</sup> und die von den Vereinten Nationen einberufene Net-Zero Insurance Alliance (NZIA) mitgegründet
- Ausstieg bei den CO<sub>2</sub>-intensivsten Öl- und Gasunternehmen im direkten und fakultativen Rück-/Versicherungsgeschäft eingeleitet
- Reale interne CO<sub>2</sub>-Abgabe in dreistelliger Höhe für die Betriebstätigkeit eingeführt
- Mitarbeiterengagement-Programm NetZeroYou2 eingeführt, um zu klimafreundlichem Verhalten anzuregen
- Als Gründungsmitglied der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) beigetreten, um einen Rahmen für das Management und die Offenlegung naturbezogener Risiken und Chancen zu entwickeln und naturpositive Modelle zu identifizieren
- Klimaziele für das Anlagegeschäft für den Fünfjahreszeitraum bis 2025 bekannt gegeben<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Verpflichtung basiert auf der folgenden Definition von netto null, angewendet auf Scope 1, Scope 2 und ausgewählte Kategorien von Scope 3: Für jede Tonne Treibhausgas, die nicht vermieden werden kann, muss eine entsprechende Menge CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entnommen und dauerhaft gespeichert werden.

<sup>2</sup> Die Erreichung der Ziele wird Ende 2024 gemessen und 2025 muss darüber berichtet werden.

# 2022



# Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten ist der Verwaltungsrat für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der Swiss Re AG, der Gruppe und der Geschäftsleitung verantwortlich. Im Jahr 2022 war der Verwaltungsrat schwerpunktmässig unter anderem damit befasst, die Auswirkungen der Einführung von IFRS 17 zu beurteilen und die Umsetzung der Prioritäten im Underwriting zur Stärkung der Ertragskraft von Swiss Re zu überwachen. Der Verwaltungsrat legte zudem einen Fokus auf die Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutsamkeit von Diversität und Inklusion, die Stärkung der leistungsorientierten Unternehmenskultur, die kontinuierliche Aufsicht über Cybersicherheits- und Datenschutzangelegenheiten sowie die Sicherstellung einer angemessenen Auseinandersetzung mit relevanten ESG-Themen auf Verwaltungsrats- und Ausschussebene.

Der Verwaltungsrat hat die Leitung der Swiss Re AG und der Gruppe an die Geschäftsleitung delegiert. Im Jahr 2022 richtete die Geschäftsleitung ihren Fokus darauf, die Gruppe durch eine Phase eskalierender politischer Spannungen und Krieg sowie deren wirtschaftliche Folgen zu führen. Die Geschäftsleitung setzte einen besonderen Schwerpunkt auf solide Underwriting-Entscheidungen und arbeitete weiterhin daran, stabile Grundlagen für den Wechsel zu IFRS zu schaffen – den Rechnungslegungsstandard, den Swiss Re ab dem 1. Januar 2024 anwenden wird. Zudem konzentrierte sich die Geschäftsleitung auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Kunden und Partnern, angesichts der zahlreichen Herausforderungen, mit denen sie weiterhin konfrontiert sind, darunter die Auswirkungen des Klimawandels.

## Verwaltungsrat



**Sergio P. Ermotti**  
Präsident  
nicht-exekutiv und unabhängig

Sergio P. Ermotti wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt und ist seit April 2021 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist Vorsitzender des Governance- und Nominierungsausschusses.



**Renato Fassbind**  
Vizepräsident und  
Lead Independent Director  
nicht-exekutiv und unabhängig

Renato Fassbind wurde 2011 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er wurde 2012 zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und 2014 zum Lead Independent Director ernannt. Er ist Vorsitzender des Revisionsausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Vergütungsausschuss.



**Karen Gavan**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Karen Gavan wurde 2018 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Mitglied im Revisionsausschuss und im Vergütungsausschuss. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2022 wurde Sergio P. Ermotti als Verwaltungsratspräsident wiedergewählt. Die Aktionärinnen und Aktionäre bestätigten auch alle anderen vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von einem Jahr. Zudem wählten sie Deanna Ong als neues Mitglied in den Vergütungsausschuss. Ausserdem wurde Renato Fassbind erneut zum Vizepräsidenten und Lead Independent Director ernannt. Entsprechend der neu eingeführten Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren stellte sich Raymond K.F. Ch'ien nicht zur Wiederwahl und trat als Mitglied des Verwaltungsrates zurück.

Renato Fassbind wird sich an der Generalversammlung 2023 nicht zur Wiederwahl stellen, da er die Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren erreichen wird. Susan L. Wagner wird sich auch nicht zur Wiederwahl stellen. Der Verwaltungsrat schlägt die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten sowie aller übrigen Verwaltungsratsmitglieder an der Generalversammlung 2023 vor. Zudem beantragt er die Wahl von Vanessa Lau und Pia Tischhauser als neue Verwaltungsratsmitglieder.



**Jörg Reinhardt**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jörg Reinhardt wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Vergütungsausschuss.



**Philip K. Ryan**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Philip K. Ryan wurde 2015 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Revisionsausschuss und im Finanz- und Risikoausschuss. Zudem ist er Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.



**Sir Paul Tucker**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Sir Paul Tucker wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Finanz- und Risikoausschuss und im Anlageausschuss.

☰ Näheres erfahren  
Sie auf Seite 88  
des Financial Report.



**Joachim Oechslin**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Joachim Oechslin wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Finanz- und Risikoausschusses und Mitglied im Anlageausschuss.



**Deanna Ong**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Deanna Ong wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Mitglied im Revisionsausschuss und im Vergütungsausschuss. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Revisionsausschusses der Swiss Re Asia Pte. Ltd.



**Jay Ralph**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jay Ralph wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Finanz- und Risikoausschuss und im Anlageausschuss.



**Jacques de Vacleroy**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jacques de Vacleroy wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Anlageausschuss. Zudem ist er Präsident der Verwaltungsräte der Swiss Re Europe S.A. und der Swiss Re International SE.



**Susan L. Wagner**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Susan L. Wagner wurde 2014 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Vorsitzende des Anlageausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss.



**Larry Zimpleman**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Larry Zimpleman wurde 2018 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Revisionsausschuss und im Finanz- und Risikoausschuss. Zudem war er bis 28. Februar 2023 Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.



### Geschäftsleitung



**Christian Mumenthaler**  
Group Chief Executive Officer

Christian Mumenthaler wurde im Juli 2016 zum Group Chief Executive Officer ernannt. Davor war er in mehreren leitenden Funktionen im Unternehmen tätig, unter anderem als Chief Executive Officer Reinsurance, Leiter von Life & Health und Group Chief Risk Officer. 2011 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung.



**Urs Baertschi**  
Chief Executive Officer  
Reinsurance EMEA/Regional  
President EMEA

Urs Baertschi wurde im September 2019 zum Chief Executive Officer Reinsurance EMEA, Regional President EMEA und zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er President of Reinsurance, Latin America.



**Andreas Berger**  
Chief Executive Officer  
Corporate Solutions

Andreas Berger stiess im März 2019 als Chief Executive Officer Corporate Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Davor hatte er mehrere Führungspositionen bei der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS), Gerling und der Boston Consulting Group inne.

Am 1. Januar 2022 trat Pravina Ladva als Group Chief Digital & Technology Officer in die Geschäftsleitung ein. Als Nachfolger von Russell Higginbotham wurde Paul Murray per 1. April 2022 als Mitglied der Geschäftsleitung und zum Chief Executive Officer Reinsurance Asia und Regional President Asia ernannt. Guido Fürer, Group Chief Investment Officer, kündigte im September 2022 an, per 31. März 2023 in den Ruhestand zu treten. Ab 1. April 2023 wird Velina Peneva seine Nachfolge antreten. Im Januar 2023 trat Thierry Léger als Group Chief Underwriter und Mitglied der Geschäftsleitung zurück.

 Näheres erfahren  
Sie auf Seite 102  
des Financial Report.



**Jonathan Isherwood**  
Chief Executive Officer  
Reinsurance Americas/  
Regional President Americas

Jonathan Isherwood wurde per April 2020 zum Chief Executive Officer Reinsurance Americas und per August 2020 zum Regional President Americas und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er Head Globals Reinsurance.



**Pravina Ladva**  
Group Chief Digital & Technology  
Officer

Pravina Ladva wurde per 1. Januar 2022 zum Group Chief Digital & Technology Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war sie als Group Digital Transformation Officer und Chief Technology and Operations Officer für iptiQ tätig, den digitalen White-Label-Anbieter von Sach- und Haftpflicht- sowie Lebens- und Krankenversicherungen von Swiss Re.



**Thierry Léger**  
Group Chief Underwriting  
Officer

Thierry Léger wurde im Januar 2016 zum Chief Executive Officer Life Capital und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Per September 2020 übernahm er die Rolle des Group Chief Underwriting Officer.



**John R. Dacey**  
Group Chief Financial Officer

John R. Dacey stiess im Oktober 2012 zu Swiss Re und wurde per November 2012 als Group Chief Strategy Officer in die Geschäftsleitung berufen. Zudem war er von November 2012 bis Mai 2015 Chairman von Admin Re®. Seit April 2018 übt er das Amt des Group Chief Financial Officer aus.



**Cathy Desquesses**  
Group Chief Human Resources Officer & Head Corporate Services

Cathy Desquesses stiess am 1. Juli 2021 als Group Chief Human Resources Officer und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Per 1. Januar 2022 übernahm sie auch die Verantwortung für Corporate Services, dies umfasst die Bereiche Group Communications und Corporate Real Estate & Services.



**Guido Fürer**  
Group Chief Investment Officer

Guido Fürer wurde im November 2012 zum Group Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Im Jahr 2019 übernahm er zusätzlich die Funktionen des Swiss Re Landespräsidenten Schweiz und des Vorsitzenden des Swiss Re Strategic Council.



**Hermann Geiger**  
Group Chief Legal Officer

Hermann Geiger wurde 2009 zum globalen Head Legal & Compliance und Group Chief Legal Officer ernannt. Im Juli 2019 wurde er in die Geschäftsleitung berufen.



**Paul Murray**  
Chief Executive Officer Reinsurance APAC/Regional President APAC

Paul Murray wurde per 1. April 2022 zum Chief Executive Officer Reinsurance APAC, Regional President APAC und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er Global Head of Life and Health Products, zudem leitete er die Swiss Re Sustainability Initiative für Life & Health.



**Moses Ojisekhoba**  
Chief Executive Officer Reinsurance

Moses Ojisekhoba stiess im Februar 2012 zu Swiss Re und wurde im März 2012 als Chief Executive Officer Reinsurance Asia und als Regional President Asia in die Geschäftsleitung berufen. Im Juli 2016 wurde er zum Chief Executive Officer Reinsurance ernannt.



**Patrick Raaflaub**  
Group Chief Risk Officer

Patrick Raaflaub wurde im September 2014 zum Group Chief Risk Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er Chief Executive Officer der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und hatte mehrere Führungspositionen bei Swiss Re inne.

# Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Swiss Re (die «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich erhöhter Volatilität und/oder Störungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Kurse, Zinssätze und andere Benchmarks dieser Märkte, sowie historisch hohe Inflationsraten;
- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen (sowie damit zusammenhängende Schäden), insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, einschliesslich der Coronavirus-Pandemie (COVID-19), Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen, einschliesslich des andauernden Krieges in der Ukraine und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;
- die Fähigkeit der Gruppe, Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG») und Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung der Unternehmen («CSR») einzuhalten sowie ihre Absichten, Ziele oder Ambitionen in diesen Bereichen vollständig zu erreichen;
- die Fähigkeit der Gruppe, ihre strategischen Ziele zu erreichen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u.a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;

- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung;
- die Herabsetzung, der Widerruf oder die Aufgabe eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem

Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;

- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken, sowie Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.



# Kontaktadressen

Swiss Re ist an 80 Standorten in 29 Ländern vertreten. Ein vollständiges Verzeichnis der Vertretungen und Dienstleistungen finden Sie unter [www.swissre.com](http://www.swissre.com)

## Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444  
[investor\\_relations@swissre.com](mailto:investor_relations@swissre.com)

## Media Relations

Telefon +41 43 285 7171  
[media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)

## Aktienregister

Telefon +41 43 285 6810  
[share\\_register@swissre.com](mailto:share_register@swissre.com)

## Hauptsitz

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60, Postfach  
8022 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 43 285 2121

## Nord- und Südamerika

**Armonk**  
175 King Street  
Armonk, NY 10504  
Telefon +1 914 828 8000

**Kansas City**  
1200 Main Street  
Kansas City, MO 64105  
Telefon +1 816 235 3700

**New York**  
1301 Avenue of the Americas  
New York, NY 10019  
Telefon +1 212 317 5400

**Los Angeles**  
777 South Figueroa Street  
Los Angeles, CA 90017  
Telefon +1 213 457 6190

**São Paulo**  
Avenida Brigadeiro Faria Lima 3064  
Itaim Bibi  
São Paulo, SP 01451-001  
Telefon +55 11 3073 8000

**Mexiko-Stadt**  
Avenida Insurgentes Sur 1898  
Colonia Florida, Del Alvaro Obregon  
México City 01030  
Telefon +52 55 5322 8400

**Toronto**  
150 King Street West  
Toronto, Ontario M5H 1J9  
Telefon +1 416 408 0272

## Europa, Naher Osten und Afrika

**Bratislava**  
Mlynské Nivy 12  
811 09 Bratislava  
Telefon +421 2 5831 4900

**London**  
30 St Mary Axe  
London  
EC3A 8EP  
Telefon +44 20 7933 3000

**München**  
Arabellastrasse 30  
81925 München  
Telefon +49 89 3844 1200

**Paris**  
11 – 15, rue Saint-Georges  
75009 Paris  
Telefon +33 1 43 18 30 00

**Madrid**  
Torre Europa  
Paseo de la Castellana, 95  
28046 Madrid  
Telefon +34 91 598 1726

**Mailand**  
Piazza Vetra, 17  
20123 Milano  
Telefon +39 02 63 2361

**Kapstadt**  
Blocks B & C  
The Boulevard Office Park  
Searle Street  
Woodstock  
Cape Town, 7925  
Telefon +27 21 469 8400

## Asien-Pazifik

**Bangalore**  
Fairwinds Building  
Embassy Golf Links Business Park  
Challaghatta Village, Varthur Hobli  
560071 Bangalore  
Telefon +91 80 4616 7000

**Hong Kong**  
Central Plaza  
18 Harbour Road  
Wan Chai  
Hong Kong  
Telefon +852 3605 8800

**Peking**  
China Life Financial Centre  
23 Zhenzhi Road  
Chaoyang District  
Beijing 100026  
Telefon +86 10 6563 8888

**Singapur**  
Guoco Midtown Office Tower  
128 Beach Road  
Singapore 189773  
Telefon +65 6532 2161

**Sydney**  
Tower Two  
International Towers Sydney  
200 Barangaroo Avenue  
Sydney, NSW 2000  
Telefon +61 2 8295 9500

**Tokio**  
Marunouchi Nijubashi Building  
3-2-3 Marunouchi  
Tokyo 100-0005  
Telefon +81 3 5219 7800

©2023 Swiss Re. Alle Rechte vorbehalten.

**Titel:**  
Unternehmensprofil 2022

**Editorial:**  
Jessica Gaines  
Laura Schuon  
Michael Gawthorne

**Design:**  
Superunion  
Swiss Re Corporate Real Estate & Services/  
Media Services, Zürich

**Fotografie:**  
Boris Baldinger  
Fredi Lienhardt Photography  
Getty Images  
Marc Welti  
Martin Rüttschi  
Peter Frolo  
Phosstudio Zürich  
Swiss Re  
Valeriano Di Domenico

**Druck:**  
Multicolor Print AG, Baar

gedruckt in der  
**schweiz**



Diese Publikation wurde klimaneutral produziert und auf nachhaltig hergestelltem Papier gedruckt.

Das verwendete Holz stammt aus Wäldern, die zu 100% durch den Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert sind.

Originalversion in englischer Sprache.

Ausgabe des Unternehmensprofils 2022 in deutscher Sprache. Die Web-Version des Unternehmensprofils 2022 ist abrufbar unter: [reports.swissre.com](https://reports.swissre.com)

Bestell-Nr.: 1490793\_23\_DE\_2

03/23, 300 de

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
8022 Zürich  
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)